

info Mels

Mitteilungen der Gemeinde Mels



Innovatives Unternehmen

Ein Besuch bei den Informatikdiensten Sarganserland

Ein Entscheid fremder Gemeinderäte?

Überbauung Parfanna bleibt ein Thema

Bronzener Clown

Der grösste Sieg der Holmikern

Sportbegeisterte Schülerschaft

Berichte zu Skilager und Sportwoche

Sollen bald einmal fremde Gemeinderäte über Bauvorhaben in der Gemeinde Mels entscheiden? Diese Frage wurde im Zusammenhang mit der Überbauung Parfanna gestellt: Das kantonale Baudepartement hatte darüber zu entscheiden, ob der gesamte, von den Melsern gewählte Gemeinderat in dieser Sache in den Ausstand treten müsse. Nachdem das Baudepartement jedoch die drei Rekurse ein zweites Mal abgewiesen hatte, gingen beim Verwaltungsgericht ein zweites Mal drei Beschwerden ein. Inzwischen wurden zwei Beschwerden zurückgezogen. Über die letzte verbleibende Beschwerde wird das Verwaltungsgericht ein zweites Mal befinden müssen.

Gerne stellen wir Ihnen, liebe Melserrinnen und Melsler, auch das Bauprojekt «Dorfplatz 9» näher vor, welches das «Herz von Mels» zweifellos weiter aufwerten wird. Ein Besuch in den neuen Büros der Informatikdienste Sarganserland (IDSL), seit 2013 für die ICT-Betreuung der Gemeinden Flums, Mels, Pfäfers, Sargans und Walenstadt und seit 2015 auch Vilters-Wangs zuständig, zeigt ein junges, prosperierendes Unternehmen. Und das ist längst nicht alles.

Viel Spass beim Lesen!

Infotag für Sekundarschüler(innen)
KV-Lehre in der Verwaltung
der Gemeinde Mels

24. Mai, 13.30 – 16 Uhr

01
2017



Überbauung Parfanna: Die Grundlagen wurden vor mehr als einem Jahrzehnt geschaffen



Die Geschichte der Überbauung Parfanna reicht mehr als ein Jahrzehnt zurück. Bereits 2003 gab der Melser Gemeinderat Studien dazu in Auftrag. 2007 stimmte die Melser Bürgerschaft dem Kauf des 10'417 m² grossen Grundstückes zum Preis von 2,6 Millionen Franken zu.

Im Gutachten zur Abstimmung hatte es geheissen, dass der Gemeinderat sich noch nicht festgelegt habe und vertiefte Abklärungen zu den Überbauungsarten notwendig seien. Er habe vor, einen Überbauungsplan zu erlassen. Die Parfanna solle einen «eigenständigen Charakter» haben. Die «Konzentration der Baumasse»

und die «Schaffung optisch zusammenhängender Grünräume» werden im Gutachten als gute Lösungen aufgeführt. Es folgte ein Projektwettbewerb, und aus fünf eingereichten Eingaben ging das Projekt «Nidberg» als Sieger hervor. 2011 wurden die Kaufverträge öffentlich beurkundet. Der Verkauf wurde gleichentags an der Bürgerversammlung kommuniziert. Einsprachen und Rekurse blockieren jedoch weiterhin eine Umsetzung des Projekts. Am 11. Oktober 2016 ging zudem eine Bürgerinitiative ein, die verlangte, dass der Bodenverkauf rückgängig gemacht werden solle. Die Initiative war rechtlich unzulässig, weil in der Politischen Gemeinde Mels gemäss Gemeindeordnung der Gemeinderat und nicht die Bürgerschaft über den

Verkauf von Grundstücken des Finanzvermögens entscheidet. Zu beachten ist, dass die vor Jahren abgeschlossenen Verträge grundbuchrechtlich abgesichert sind. Ein Versuch, diese rückabzuwickeln, setzt nicht nur die Bereitschaft zur Einigung durch die Käufer voraus, sondern auch über die hohen aufgelaufenen Aufwendungen, etwa Planungs- und Anwaltskosten des Käufers. Realistischerweise muss dabei mit langwierigen Rechtsverfahren und hohen Kosten für die Gemeinde und somit für die Steuerzahler gerechnet werden.

Wo also stehen wir heute? Was sind die Hintergründe? Was meinen die oberen Instanzen?

Warum entscheiden die verschiedenen Instanzen schon wieder in dieser Sache?

Das lange Verfahren in der «Causa» Parfanna beruht auf einer Verschärfung der Rechtspraxis, die **rückwirkend** auf den Verkauf der Parfanna angewandt worden ist: Das Verwaltungsgericht wies mit seinem Entscheid vom 4. Dezember 2014 den Fall an den Gemeinderat zurück, weil die zwei am Projektwettbewerb beteiligten Gemeinderäte beim Gemeinderatsentscheid über den Überbauungsplan und das Baugesuch nicht im Ausstand waren. Dass sie aber in den Ausstand hätten treten müssen, war zum Zeitpunkt des Gemeinderatsentscheids, im Jahr 2011, **noch gar nicht Rechtspraxis**: Erst 2014 änderte das Bundesgericht in einem von Mels völlig unabhängigen Fall die Rechtspraxis – und das Verwaltungsgericht beurteilte den Gemeinderatsentscheid von 2011 trotzdem drei Jahre später nach der neuen, verschärften Rechtspraxis. Entsprechend entschied der Gemeinderat ein zweites Mal – ohne die betroffenen Ratsmitglieder – über den Überbauungsplan und das Baugesuch sowie über die Einsprachen. Diese Entscheide wurden von Neuem ans Baudepartement weitergezogen. Inzwischen hat das Verwaltungsgericht ein zweites Mal darüber zu befinden – obwohl es bereits mit seinem Entscheid vom Dezember 2014 auch hinsichtlich der materiellen Einwände Stellung genommen hatte.

Wie sieht das Verwaltungsgericht die Sache?

Das Verwaltungsgericht nahm wie folgt Stellung (direkter Link zum Entscheid: <http://www.gerichte.sg.ch/home/dienstleistungen/rechtsprechung/verwaltungsgericht/entscheide-2014/b-2013-166.html>):



Unterstützende Stellungnahmen zum Überbauungsplan

- «Aus ortsplannerischer Sicht mache eine Verdichtung und Mehrausnutzung an dieser Lage Sinn und entspreche dem Gebot eines haushälterischen Umganges mit dem Boden.» (AREG; Urteil des Verwaltungsgerichts vom 4.12.2014, B2013/166, Ziff. 4.2.1.)
- «Die Schlussfolgerung, dass der Überbauungsplan eine bessere Überbauung als nach Regelbauweise ermögliche, erschiene insbesondere deshalb zutreffend, weil im Rahmen der Realisierung einer einheitlichen Architektur und eines ortsbaulichen Konzeptes Baufelder verdichtet, die Zu- und Wegfahrt konzentriert sowie Begegnungsflächen und ein Grüngürtel gesichert werden könnten.» (Urteil des Verwaltungsgerichts vom 4.12.2014, B2013/166, Ziff. 4.3.2.)
- «Der Beschwerdeführer würde aufgrund des Überbauungsplans und der damit ermöglichten Mehrausnutzung von 20 % keine erheblichen Beeinträchtigungen erleiden. Vielmehr würde er von einem grösseren Grenzabstand profitieren, als er nach Regelbauweise vorgeschrieben wäre, wodurch die höhere Firsthöhe kompensiert würde.» (Urteil des Verwaltungsgerichts vom 4.12.2014, B2013/166, Ziff. 4.4.)

Berücksichtigung der ISOS-Interessen

- «Angesichts der im Bericht der Denkmalpflege geschilderten Umstände erschiene – soweit vorliegend eine materielle Beurteilung zu erfolgen hätte – die Schlussfolgerung im vorinstanzlichen Entscheid, wonach eine Freihaltung nicht zwingend sei, der Überbauungsplan dem Anliegen an eine unterschiedlich dichte Bebauung mit der Konzentration auf relativ schmale Gebäude Rechnung trage und die im Überbauungsplan vorgesehenen Abweichungen von der baulichen Grundordnung die ISOS-Interessen genügend berücksichtigen würden (...), nachvollziehbar begründet. (...) Der Auffassung des Beschwerdeführers, mit dem Überbauungsplan werde der Schutz des ISOS missachtet (...), könnte damit nicht gefolgt werden.» (Urteil des Verwaltungsgerichts vom 4.12.2014, B2013/166, Ziff. 4.6.4.)

Keine Anhaltspunkte auf rechtsfehlerhafte Ermessensausübung

- «Insgesamt erfolge eine differenzierte Überbauung. Der Überbauungsplan habe keine materielle Zonenplanänderung zur Folge (...). – Die vorerwähnten Darlegungen wären im Fall einer materiellen Prüfung zu bestätigen. Ein konkreter Anlass, sie in Zweifel zu ziehen, ergäbe sich auch aus den Einwendungen des Beschwerdeführers nicht. Insbesondere würde es an Anhaltspunkten für eine rechtsfehlerhafte Ermessensausübung durch die Vorinstanz fehlen.» (Urteil des Verwaltungsgerichts vom 4.12.2014, B2013/166, Ziff. 4.5.)

Soll ein fremder Gemeinderat über Bauvorhaben in der Gemeinde Mels entscheiden?

In seinem neuesten Entscheid Nr. 3/2017 vom 19. Januar 2017 zitiert das Baudepartement des Kantons St. Gallen den Rekurs gegen die neuen Entscheide des Gemeinderats zur Überbauung Parfanna wie folgt:

«Der Rekurrent ist der Ansicht, der Gemeinderat sei in corpore befangen, weil er seinen eigenen Boden verkaufe. Es genüge nicht, dass nur zwei Gemeinderäte in den Ausstand treten würden, weil sich der Gemeinderat als eine Kollegialbehörde sehe.» (Entscheid des Baudepartementes SG [Nr. 3/2017], Erwägung 3.)

Der Rekurrent forderte, der Gemeinderat **soll als gesamtes Gremium in den Ausstand**. Konkret würde dies bedeuten, dass der Kanton den Gemeinderat einer anderen Gemeinde einsetzen müsste, um über das Bauvorhaben in der Gemeinde Mels zu entscheiden. Dies wäre ein für unsere Gesellschaft sehr folgenschweres Urteil – nicht nur für die Gemeinde Mels. Jedoch: Weder das Baudepartement noch das Verwaltungsgericht in seinem ersten Entscheid zur Überbauung Parfanna sahen aufgrund der Rechts- und Gerichtspraxis einen Ausstandsgrund für den gesamten Gemeinderat, wie die nachfolgenden Auszüge aus den Urteilen zeigen:

Die bisherigen Entscheide stützen den Gemeinderat

- «Gemäss Rechtsprechung ist (...) nicht zu beanstanden, wenn ein Gemeinwesen über Bauvorhaben auf eigenen Grundstücken befindet. Das muss auch für Planerlasse über eigene Grundstücke des Gemeinwesens gelten.» (Entscheid des Baudepartementes SG [Nr. 3/2017], Erwägung 3.3)
- «Ein Ausstandsbegehren hat sich immer gegen eine (oder mehrere) natürliche Personen zu richten, nicht aber gegen eine Gesamtbehörde (...). Der Umstand, dass eine politische Gemeinde im Rahmen der Ortsplanung (...) planerische Massnahmen für eigene Grundstücke zu treffen hat, welche sie nach Durchführung der Planung und Überbauung zu verkaufen gedenkt, stellt an sich eine gängige Konstellation dar. Ein Beizug von Gemeindevetretern in einem frühen Verfahrensstadium erscheint vor allem bei komplexen Bauprojekten, wie es vorliegend zur Diskussion steht, sinnvoll. Da das Amt von Exekutivbehörden mit einer sachbedingten Kumulation verschiedener, auch politischer, Aufgaben einhergeht (...), sind Exekutivbehörden von Gemeinden nicht allein zur neutralen Rechtsanwendung oder Streitentscheidung berufen, sondern tragen zugleich eine besondere Verantwortung in der Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben (...).» (Urteil des Verwaltungsgerichts vom 4.12.2014, B2013/166, Ziff. 2.3.)

Möchten Sie einen vertieften Blick in die Gerichtsentscheide werfen? Lesen Sie selbst nach:

- Die Entscheide des Verwaltungsgerichts finden Sie unter www.gerichte.sg.ch. Klicken Sie hier «Rechtsprechung» an, danach «Aktuelle Entscheide Verwaltungsgericht». Unter «Suche» ist der Code des entsprechenden Gerichtsentscheides einzugeben. Bezüglich Parfanna sind dies die Entscheide B 2013/164, B 2013/165 sowie der im vorangehenden Artikel zitierte B 2013/166. Die Gerichtsentscheide sind mit Hervorhebungen auch unter www.mels.ch zu finden.
- Gutachten und Antrag über den Kauf des Grundstückes Parfanna für die Urnenabstimmung vom 23. September 2007 finden sie unter www.mels.ch.



Informatikdienste Sarganserland (IDSL): In neuen Räumen ins neue Jahr

Die Informatikdienste Sarganserland sind ein innovatives Unternehmen, das für die ICT-Betreuung der Gemeinden Mels, Flums, Sargans, Walenstadt, Pfäfers und Vilters-Wangs zuständig ist. Ein Augenschein in den neuen Büroräumlichkeiten.

Leuchtet es gelb statt grün, heisst es: Achtung! Dann schauen die vier Teammitglieder der Informatikdienste Sarganserland (IDSL) ganz genau auf den grossen Bildschirm, der an der Bürodecke hängt. Auf den PRTG Network Monitor, der rund um die Uhr eine All-in-one-Netzwerküberwachung (sämtliche Server und Netzwerkkomponenten) ermöglicht. Alle Systeme, Geräte und Anwendungen des IDSL-Netzwerks werden überwacht, Probleme auf einen Blick erkannt. «Vertraglich sind wir dazu verpflichtet, bei Problemen innerhalb einer gewissen Zeitspanne (von vier Stunden) zu reagieren», er-

klärt Geschäftsführer Phil Anderegg, «aber natürlich gibt es auch Fälle der Priorität 1, wenn umgehend reagiert werden muss und die Reaktionszeit nur noch 15 Minuten betragen darf.»

Neue Räumlichkeiten bezogen

Mit neuem Schwung ins neue Jahr: Die IDSL sind auf Beginn des Jahres 2017 umgezogen: vom Melibündtenweg an die Grossfeldstrasse 5 in Mels. Von alten Büros, in denen der «Informatikdienstleister für öffentlich-rechtliche Institutionen in der Sarganserland» (Eigendeklaration) 2013 begonnen hat, in ein lichtdurchflutetes, modernes Grossraumbüro. Auch die Technologie ist State of the Art (auf dem neuesten Stand).

Ein Vorteil: Die IDSL verfügen über eine weitgehend homogene Computerumgebung, in der die Hardware- bzw. Softwareumgebung zum grössten Teil vereinheitlicht ist. Die Anbindung an das Netzwerk erfolgt über das eigene Glas-

fasernetz des Kantons St. Gallen. Dies hat den Vorteil, dass sensible Informationen wie Einwohner- oder Steuerdaten nicht über das Internet übertragen werden. Die hochverfügbaren Datenspeicher laufen synchron in zwei räumlich voneinander getrennten Rechenzentren. Aufgrund dieser Georedundanz stehen die Informatikmittel auch beim Totalausfall eines Rechenzentrums weiterhin zur Verfügung.

Sechs Gemeinden gemeinsam...

Seit ihrer Gründung am 1. Juli 2013 sind die IDSL für die ICT-Betreuung der Sarganserländer Gemeinden Flums, Mels, Pfäfers, Sargans und Walenstadt zuständig. Sie überwachen und warten Netzwerkkomponenten und Arbeitssituationen, um einen möglichst sicheren und stabilen Betrieb der Informatiksysteme zu gewährleisten.

Durch die gemeinsame Schaffung einer regionalen ICT-Lösung wurden mehrere Ziele angestrebt:

- die Schaffung von Synergiepotenzialen durch stärkere Zusammenarbeit;
- die Schaffung von qualifizierten Arbeitsplätzen in der Region Sarganserland;
- die Schaffung von zeitgemässen Sicherheitsstandards;
- die Maximierung der Verfügbarkeit der ICT-Systeme;
- die Regelung von Stellvertretungen.

Im Frühling 2015 wurde die Trägerschaft der IDSL durch die Gemeinde Vilters-Wangs ergänzt. Aktuell (Stand Februar 2017) betreuen die IDSL 2872 User und verwalten zudem 580 Computer, 219 Drucker- und Kopiergeräte, 78 Server (physisch und virtuell) sowie 78 Netzwerkschwitches.

...weitere willkommen

Obwohl die IDSL ihre Dienstleistungen fast ausschliesslich Institutionen des Gemeinwesens anbieten, ist das Tätigkeitsfeld vielseitig. So betreuen die IDSL neben öffentlich-rechtlichen Verwaltungen auch technische Betriebe, Alters- und Pflegeheime sowie Schulen.

Die IDSL sind organisatorisch in die Gemeinde Mels integriert und verfolgen keine kommerziellen Zwecke. Ihre Trägerschaft besteht heute aus den Gemeinden Flums, Mels, Pfäfers, Sargans, Walenstadt und Vilters-Wangs. «Weitere Interessenten aus den öffentlich-rechtlichen Bereich sind sehr willkommen», erklärt Anderegg. (Quarten und Bad Ragaz beispielsweise.)



Einsatzbereit: Das IDSL-Team mit Phil Anderegg, Michael Heinemeyer und Felix Schertler (von links).



Neues aus der Alten Post im Weisstannental

Im und ums Museum in der Alten Post im Weisstannental ist einiges am Wachsen. Zum Saisonbeginn startet die neue Wechselausstellung. Ihr Titel lautet: «Tschierggi, Tschirgi oder Tschirky?» Dieses Thema wurde aus zwei Gründen gewählt: Erstens, weil dieser spezielle Name zum Nachdenken anregt und zweitens, weil es höchst interessante Tschirky-Persönlichkeiten gibt.

«Oscar of the Waldorf» – der erste Eventmanager der Welt war ein Tschirky. Aber nicht nur er war ein interessanter Tschirky! Es gibt ganz unglaubliche Tschirkys: Genies – die trotz herausragenden Leistungen ganz Mensch geblieben sind. Viele Tschirkys wanderten nach Übersee aus, versuchten dort ihr Glück. Es ist spannend, welche Lebenswege Menschen einschlugen, die ähnliche Voraussetzungen hatten. Tschirkys – Menschen, wie wir alle. Interessante Persönlichkeiten, die sehr oft zum Schmunzeln anregen. Die Sonderausstellung ist interaktiv gestaltet, sie spricht verschiedene Sinne an. Auch im Museum gibt es Neues. Die Details

bleiben im Moment noch offen – nur so viel sei verraten: Das Angebot im Lädeli wächst um Weisstanner Kräuterseifen.

Kräutergarten und Familienspielplatz

Der Bauerngarten und der kleine, etwas verwunschene Heilkräutergarten sorgen bei den Besuchern immer wieder für Gesprächsstoff. Neben dem Bauerngarten entsteht auf einer Are ein zusätzlicher Kräutergarten. Nur so hat die kleine Gafarra-Hexe genügend Kräuter, um ihr «Wundersälbeli», die anderen «Husmitteli», die Tees und Kräuterseifen herstellen zu können. Gutes Gedeihen vorausgesetzt, können im kommenden Sommer Gäste im neuen Kräutergarten sogar selber einen Kräuterstrauss pflücken. Auch für Kinder und Familien gibt es etwas Neues: Unterhalb der Alten Säge entsteht ein Familienspielplatz. Das «Häxä-Böudeli» wird Kinder verschiedener Altersstufen ansprechen. Ein spezielles «Hängebrüggli» als Mutprobe wird Kinderherzen genauso höher schlagen lassen wie eine Tannzapfen-Wurfwand mit dem Gafarra-Häxli, eine grosse Chügelibahn, welche immer wieder anders gebaut werden kann oder ein hohler Baumstamm, wo die Ge-

schichte des Gafarra-Häxli gehört werden kann. Auch Klanghölzer, ein spezieller Guckkasten, ein Duftparcours oder ein Mini-Barfuss-Weg werden für die Kinder spannend sein. Sicher ist, dass dieser Familienspielplatz alle Sinne ansprechen wird. So erstaunt es nicht, dass auch eine Feuerstelle, Hängematte und Holzsofa sowie Tisch und Bänke vorhanden sein werden. Feuerstelle, Tisch und Bänke gibt es schon bei Saisonbeginn, der Familienspielplatz wird am Nostalgiefest vom 13. August 2017 eingeweiht.

Monatliche Kulturveranstaltungen aller Art

Was sich bewährt hat, wird weitergeführt: Im Zusammenhang mit dem Museum in der Alten Post findet monatlich ein Kulturanlass statt. Eine Dorfführung in Weisstannen gehört genauso dazu wie eine Vogelexkursion, eine Heilkräuter-Werkstatt, ein Erlebnisabend mit über 85-jährigen Bäuerinnen, die über «die gute alte Zeit» erzählen sowie ein schaurig-schöner Sagenabend. Selbstverständlich findet auch das beliebte «Kafi-Chrinzli» wieder statt – immer mit Musik und immer am ersten Dienstag im Monat. Ein Höhepunkt wird der 13. August mit dem Nostalgiefest werden. An diesem Tag finden ein Markt und ein Drehorgeltreffen statt. Der Anlass steht unter dem Thema «Kochen, essen und geniessen gestern». Auch das «Häxä-Böudeli», der neue Familienspielplatz, wird dann eingeweiht werden.



Auf der Oberdiele sind mehr als 30-jährige Seifen zu sehen, im Lädeli gibt es künftig frische Kräuterseifen des Gafarra-Häxli zu kaufen.



Die Hanglagen von Mels bis Vilters-Wangs

Die neuerschienene Naturmonografie «Die Hanglagen von Mels bis Vilters-Wangs» der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein-Sarganserland-Werdenberg ist interessant und lesenswert. Was akademisch klingen mag, entpuppt sich als gut verständliche naturkundliche Forschungsarbeit, welche die landwirtschaftlich genutzten Hanglagen am Schattang im südlichen Gemeindegebiet von Mels und Vilters-Wangs zum Gegenstand hat.

An der Buchvernissage im Melser Pfarreiheim stellten die Autoren Rudolf Staub, von dem die Projektidee stammt, David Imper, der sich der Geologie des Gebietes annahm, Niklaus Good, der sich der Vogelwelt widmete, und Voji Pavlovic, der die Aspekte der Landwirtschaft beleuchtete, die Ergebnisse ihrer Arbeiten vor.

Geologie und Avifauna

Geologe David Imper führte in die geologischen Besonderheiten des Gebietes und seine Gesteinsformationen ein: Die jüngeren Flyschgesteine unter der Glarner Hauptüberschiebung im Weisstannental sowie die älteren Verrucano- und Trias-Formationen am Melser Vorder- und Hinterberg oder Liasgesteine am Wangser Kirchhügel. Auch die aus der letzten Eiszeit (vor

120'000 bis vor 15'000 Jahren) stammenden Spuren fanden Erwähnung. Eine Besonderheit dabei: Hier trennte sich der Rheintalgletscher am Gonzen in einen Rheintal- und einen Seeztal-Walensee-Arm, ausserdem strömte aus dem Weisstannental ein beachtlicher Seitengletscher, der sich mit dem Seeztal-Walensee-Arm des Rheingletschers vereinigte.

Niklaus Good, Co-Präsident BirdLife Sarganserland, erinnerte an das Ziel, ein aktuelles Bild über die Verteilung der Vogelarten an den Hanglagen von Vilters-Wangs und Mels sowie im Weisstannental zu gewinnen. Dazu wurden 2013 bis 2015 die Vögel kartiert. Insgesamt wurden in diesem Gebiet 133 Vogelarten gezählt. 95 zählen zu den möglichen bzw. sicheren Brutvogelarten, 36 stehen auf der Liste der gefährdeten Arten. Bei anderen Arten, etwa dem Weissrückenspecht, gelang der Erstnachweis, wie Good mit grosser Freude feststellen konnte.

Der Referent machte sich für das Ausscheiden weiterer geschützter und entsprechend aufgewerteter Flächen stark, um Rastplätze und Lebensräume zu ersetzen, die im oberen Sarganserland noch vor wenigen Jahrzehnten vorhanden waren. Im weitgehend naturnah bewirt-

schafteten Wald scheint die Vogelwelt noch in Ordnung zu sein.

Land(wirt)schaft im Wandel

Bei Voji Pavlovic vom Landwirtschaftlichen Zentrum St. Gallen stand die Landwirtschaft im Zentrum. Er zeigte, wie der Wandel der Landwirtschaft (heute wird das Futter fast ausschliesslich im Hauptökonomiegebäude gelagert, der anfallende Dünger auf maschinell gut zugänglichen Wiesen angehäuft) den betriebsinternen Nährstoffkreislauf der Wiesen beeinflusste. Zudem betonte er, die Erhaltung ökologisch wertvoller, offener Flächen in der Kulturlandschaft sei nur mit grossem Aufwand möglich. Ein zielgerichtetes Abgeltungssystem könne zur Erhaltung beitragen, ebenso wichtig sei eine Minimalerschliessung, die es erlaube, solche Flächen auch künftig mähen zu können, betonte der Referent. Positives zum Schluss: Ein Vergleich von Wiesenaufnahmen aus den Jahren 1942 und 2008 zeigt, dass die Artenzahl im Weisstannental deutlich weniger abgenommen hat als im damit verglichenen Saanenland. Was den Schluss zulässt, dass im Weisstannental ein grösserer Teil der floristischen Eigenständigkeit bewahrt ist.

Abgerundet wird die Naturmonografie durch Beiträge zur Vegetation der Moore, Wiesen und Weiden, zu den Waldstandorten, zur Avifauna, zur Herpetofauna, zu Tagfaltern und Widderchen und zu den Heuschrecken. Zusammenfassende Massnahmen und Zielsetzungen für den Projektperimeter runden die gelungene Arbeit ab.

In Mels wird einiges getan

Der Melser Gemeindepräsident, Dr. Guido Fischer, erinnerte in seinen Begrüssungsworten an die Bedeutung unserer Natur. Er betonte, dass die Qualität der Landschaft ein wesentlicher Trumpf unserer Region sei, für die Naherholung wie für den Tourismus, für unsere Energieversorgung, für unser ganzes Leben.

Zur Erhaltung und Pflege attraktiver Kulturlandschaften trägt heute vorab die Landwirtschaft bei. Im Talgebiet sollen Vielfalt und Farbenreichtum in der Landnutzung sowie Strukturelemente, zum Beispiel Einzelbäume, gefördert werden. An den Hanglagen will man mit Hochstammobstbäumen, Trockensteinmauern und Blumenstreifen entlang der Wanderwege die Attraktivität des Gebietes erhöhen, und im Sömmerungsgebiet bilden attraktive Alpgebäude, Lesesteinhaufen oder unterhaltene Viehtriebwege wichtige Elemente.

Fast alle machen mit

Die allermeisten Landwirte ziehen mit. Unter der Leitung des Melser Ressortleiters Natur und Landwirtschaft, Gemeinderat Peter Schwitter, haben sich 81,5 Prozent der Direktzahlungsberechtigten und 95 Prozent der Sömmerungsbetriebe zum Mitmachen im Verein Landschaftsqualitätsprojekt Sarganserland entschlossen. Dies ermöglicht es diesen Landwirten in den Gemeinden Bad Ragaz, Vilters-Wangs, Sargans, Mels, Flums und Quarten auch, an Geldern für erbrachte Leistungen zu partizipieren.

Mit dem 2016 abgeschlossenen Landschaftsprojekt der Gemeinde Mels wiederum wurden verschiedene Aspekte der Natur- und Kulturlandschaft ergänzend abgedeckt, die mit den bisherigen Naturschutzaktivitäten nur ungenügend erfasst wurden. Unter anderem konnte so im Raum Gasella die Trockenmauer von der

Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz mit Zivildienstleistenden saniert werden. Die Verantwortlichen sind sehr gespannt, ob die eingebauten drei Wiedehopf-Nester bald genutzt werden. In Ragnatsch sind bereits 2014 und 2016 zwei Trockenmauern instand gesetzt worden. Damit können sie ihren Funktionen als Stützmauern, prägendes Landschaftselement sowie als Lebensraum zahlreicher Kleintiere wieder gerecht werden. Weiter wurden innerhalb des Landschaftsprojekts verschiedene Waldränder in Moor- und Magerweidegebieten aufgewertet sowie zusammen mit BirdLife zwei Hochstammaktionen durchgeführt. Ausserdem hat der Gemeinderat den Kooperationsvertrag «Waldreservat Chapfensee» unterzeichnet. Dabei geht es um ein Sonderwaldreservat zwischen Chapfensee und Parmort/Herrenschwimm, in welchem besonders wertvolle Pflanzen und Tiere erhalten werden sollen. Das



Reservat setzt sich aus Wald von politischer Gemeinde, Ortsgemeinde und 23 privaten Waldbesitzern zusammen. Der Basisvertrag gilt bis 2065, wobei alle vier Jahre konkrete Massnahmen festgelegt werden.

So soll es weitergehen. Auch in Zukunft will sich Mels zugunsten von Natur und Kulturlandschaft einsetzen. Beispielsweise wenn es darum geht, an der Rietstrasse zwischen OWI und Ragazerstrasse eine neue Allee aus Obstbäumen zu pflanzen.



*Lebensraum für 133 Vogelarten:
Die Hanglagen von Mels bis Vilters-Wangs.*

Geselliger und unterhaltsamer Altersnachmittag

Gutgelaunte Gesichter, fröhliche Stimmung und lüpfige Musik prägten den Altersnachmittag der Gemeinde Mels.

Stolze 80 Melser Seniorinnen und Senioren fanden am Mittwoch, 15. März, trotz strahlendem Sonnenschein den Weg ins Melser Pfarreiheim, wo der Altersnachmittag auf dem Programm stand. Gemeinderätin Claudine Schmidt-Beeler, und Dr. Guido Fischer, Gemeindepräsident, be-

grüssten die aufgestellten Gäste und liessen es sich im Verlaufe des Nachmittags nicht nehmen, bei einem kleinen Schwatz mit den Seniorinnen und Senioren anzustossen. Musikalisch bestens unterhalten wurde die gutgelaunte Schar von der Trachtenmusik Hansueli und Lilian Good und von der Kindertrachtengruppe Mels. Während das musikalische Duo für beste Stimmung sorgte, riefen die tanzenden Kinder da und dort bewundernde «Ahs» und «Ohs» hervor.

Fleissige Helferinnen servierten derweil Kaffee und feinen Kuchen. Dank der wertvollen Unterstützung der IDEM-Frauen konnten auch Seniorinnen und Senioren des Altersheims Mels und des Pflegeheims Sarganserland den Altersnachmittag besuchen und geniessen. Der Gemeinderat dankt dem OK und allen Beteiligten für das Gelingen dieses vergnüglichen Altersnachmittags und für die erfreulich zahlreiche Beteiligung.



Das Kommen hat sich gelohnt: Am Altersnachmittag der Gemeinde Mels gab es vergnügliche Stunden zu erleben.



Spezialisiertes Dienstleistungsangebot der Spitex Sarganserland

Palliative Care

Palliative Care, oder im Speziellen die terminale Pflege, ist die Pflege in der letzten Zeit im Leben eines Menschen mit einer unheilbaren Erkrankung. Die Spitex setzt in dieser Situation eine kleine Gruppe von kompetenten Pflegenden ein, welche die betroffenen Klienten in dieser Lebensphase tagsüber und auch in der Nacht pflegen und betreuen. Die Begleitung und Beratung der Angehörigen in dieser schwierigen Zeit ist ebenfalls Teil dieser herausfordernden Arbeit. Das Ziel ist immer die bestmögliche Lebensqualität für die betroffenen Menschen in der letzten Lebensphase.

Psychiatrische Pflege

Lauren Strandhöfer und Franz Schlegel sind die Ansprechpersonen für Personen, die psychiatrische Pflege beanspruchen. Die Förderung der Würde und Eigenständigkeit der psychisch erkrankten Menschen, die Vermeidung von Behandlungsabbrüchen und die Gewährleistung der sozialen Integration sind wichtige Ziele in ihrer Arbeit. Die Pflegefachpersonen arbeiten eng mit Beratungsstellen, Kliniken, Therapeuten und Ärzten zusammen.

Wundexpertin

Carmen Jäger arbeitet als Dipl. Wundexpertin SAFW und sorgt dafür, dass die Klientinnen und Klienten der Spitex auf wissenschaftlich fundierter Grundlage eine kompetente Behandlung und Pflege im Bereich der Wundpflege bekommen. Eine schnelle Wundheilung hilft nicht nur Kosten einzusparen, sondern verbessert den Gesundheitszustand der Betroffenen und verhindert Schmerz und Leiden. Eine enge Zusammenarbeit mit Hausärzten, Spezialisten, Spital und Pflegefachpersonen ist selbstverständlich.

Lotsendienst

Sarah Schmidt, Pflegefachperson HF mit erweiterten Kompetenzen, gewährleistet, dass der Übertritt aus einem Spitalaufenthalt reibungslos verläuft und die Klientinnen und Klienten zu Hause die entsprechend notwendige Pflege erhalten sowie wichtige Hilfsmittel frühzeitig bereit stehen.

Ausbildung

Die Spitex Sarganserland investiert in die Zukunft. Die Lernenden von heute sind die Pfl-

genden von morgen. Wir erachten die Ausbildung als eine wichtige und unverzichtbare Aufgabe. Wir legen grossen Wert auf eine fundierte und umfassende berufliche Ausbildung und engagieren uns mit Freude in der Begleitung von Lernenden und Studierenden. Kompetente Fachpersonen sorgen dafür.

Spitex Sarganserland

Bahnhofstrasse 9b, 7320 Sargans,
Tel. 081 515 15 15
www.spitexsarganserland.ch
info@spitexsarganserland.ch

Telefonische Erreichbarkeit

Sekretariat Sargans
Montag bis Freitag
Vormittag 07.30 – 12.00 Uhr
Nachmittag 13.30 – 17.00 Uhr

Ausserhalb der Bürozeiten gelten die Angaben auf dem Telefonbeantworter.

Online-Anmeldungen

Auf der Homepage der Spitex Sarganserland gelangen Sie mit dem OPAN-Button direkt zur Anmeldung für Spitex-Leistungen, die online ausgefüllt werden kann.

Am 19. April 2017 um 19.00 Uhr findet die HV der Spitex im «Sternen» Wangs statt.

Volkszählung bei den Säugetieren: Helfen Sie mit!

Aus dem Pronatura-Magazin 1/2017 – www.pronatura.ch/magazin

Wie viele einheimische Säugetiere können Sie aus dem Stegreif aufzählen? Reh, Fuchs, Rothirsch...? Wenn Sie nicht über ein Dutzend hinauskommen, sind Sie nicht allein. Ein grosser Teil der Bevölkerung kennt erstaunlich wenige unserer rund 90 wildlebenden Säugetierarten. Möchte man wissen, wo die einzelnen Arten heute hierzulande verbreitet sind, müssen nicht selten auch die Fachleute passen – weil zu oft die nötigen Daten fehlen. Wo etwa kommt die Wasserspitzmaus überall vor? Wie geht es dem Iltis in der Schweiz? Ist der Gartenschläfer womöglich weiter verbreitet als angenommen?

Der erste Atlas der Säugetiere der Schweiz ist 1995 erschienen. Das Nachschlagewerk ist seit langem vergriffen und nach über 20 Jahren auch nicht mehr aktuell. Zum einen hat sich die Verbreitung vieler Arten seit damals markant verändert. Zum anderen haben neue Methoden

der Genetik oder auch der Telemetrie neue Erkenntnisse geliefert.

Auf Initiative der Schweizerischen Gesellschaft für Wildtierbiologie soll deshalb ein neuer Säugetieratlas entstehen. Das Atlasprojekt soll Standards in der Säugetierbiologie setzen, eine Grundlage für Naturschutz und Lehre schaffen, die Säugetierforschung in der Schweiz stimulieren und junge Fachpersonen für diese Artgruppen gewinnen. Als Hauptprodukt soll 2020 ein Buch in den drei Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch erscheinen, das die Lücke des alten Atlas füllt.

Damit möglichst viele Daten einfließen und möglichst viele Wissenslücken gefüllt werden können, rufen die Forscherinnen und Forscher die Bevölkerung zur Mithilfe auf. Haben Sie in Ihrem Garten einen Igel beobachtet? Beim Spaziergang einen Feldhasen gesichtet? Im

Kompost eine Spitzmausfamilie entdeckt? Dann melden Sie Ihre Beobachtungen auf der Website saugetieratlas.wildernachbarn.ch.

Auch Spuren wie Fuchsbaue, Erdhügel von Schermaus oder Maulwurf oder Tierlosungen können gemeldet werden. Fotos der beobachteten Tiere oder Spuren können direkt auf die Website geladen werden. Jede Meldung ist wichtig und liefert wertvolle Hinweise zur Verbreitung wildlebender Säugetiere in der Schweiz.

Auf der Website finden Sie ausserdem Wissenswertes über die einheimischen Säugetiere. Sie erfahren auch, wann und wo in Ihrer Nähe Säugetiere beobachtet worden sind und was Sie selbst für die Tiere tun können.

www.saugetieratlas.wildernachbarn.ch



Freiwilligendienst IDEM – wertvoll und geschätzt



Zeit schenken: Eine IDEM-Frau beim Kartenspiel mit Bewohnerinnen des Altersheims Mels.

Unter dem Namen IDEM (Im Dienste eines Mitmenschen) leisten in sieben Sarganserländer Gemeinden verschiedene Gruppen freiwillige Besuchsdienste in Heimen und einer Reha-Klinik. Der Freiwilligendienst geht auf eine Initiative der FAGS (Frauen-Arbeitsgemeinschaft Sarganserland) zurück und feiert im Februar sein 30-jähriges Bestehen.

Drei Jahrzehnte ist es her, seit sich im Sarganserland die ersten Frauen zum freiwilligen IDEM-Dienst zusammengefunden haben. Erst im regionalen Pflegeheim in Mels, dann auch im Spital Walenstadt. Der Anfang war gemacht, und nach und nach entstanden in allen Sarganserländer Gemeinden – Flums ausgenommen – IDEM-Gruppen. Zuletzt vor drei Jahren in Sargans. Die Gruppen wirken autonom und sprechen ihre

Einsätze mit der jeweiligen Heim- und Pflegedienstleitung ab. Zwar gibt es, je nach Einsatzort, spezifische Angebote, im Zentrum steht jedoch stets das Schenken von Zeit und Zuwendung.

Neue Gesichter willkommen

«Weiblich, zwischen 50- und 70-jährig, die Kinder aus dem Gröbsten raus» – wer sich das typische IDEM-Mitglied so oder so ähnlich vorstellt, liegt ziemlich richtig. Derzeit sind es, auf sieben Sarganserländer Gemeinden verteilt, 85 Frauen und zwei Männer (in Bad Ragaz/Pfäfers und Mels), die sich für den freiwilligen IDEM-Dienst zur Verfügung stellen. Allerdings ist die Bereitschaft, sich für betagte Mitmenschen zu engagieren, leider rückläufig und das Rekrutieren von jüngeren Helfenden wird immer schwieriger, wie IDEM-Präsidentin Margrit Kappeler bedauert. «Neue Gesichter sind bei uns sehr willkommen», wirbt die IDEM-Präsidentin. «Wir

suchen stabile, gefestigte Persönlichkeiten, gerne auch jüngere Leute, die bereit sind, sich regelmässig ein- bis zweimal monatlich für zwei Stunden auf betagte Menschen einzulassen.» Dabei übernehme man keine pflegerischen Verpflichtungen, sondern schenke einfach Zuwendung und Zeit zum Dasein, Reden und Zuhören, beschreibt Margrit Kappeler. Um für diesen wertvollen Dienst stets gut gerüstet zu sein, werden den freiwilligen IDEM-Mitarbeitenden bei den jährlich stattfindenden Weiterbildungstagen themenspezifische Referate anerkannter Fachpersonen angeboten.

Bereicherndes Geben und Nehmen

Durch ihr Wirken bringen IDEM-Mitglieder Abwechslung in den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner von Alters- und Pflegeheimen sowie der Reha-Klinik Valens. Mit Besuchen, Begleitung auf Spaziergängen oder bei Spiel- und Singnachmittagen schenken sie betagten und kranken Mitmenschen Aufmerksamkeit und Anteilnahme. Von der IDEM-Präsidentin wollten wir wissen, wie man sich denn einen typischen IDEM-Einsatz vorstellen könne? «Das ist jahreszeit- und wetterabhängig. Wenns geht, gehen wir nach draussen und machen einen Spaziergang», erklärt Kappeler, «bei schlechtem Wetter werden drinnen einfache Spiele gespielt oder es wird auch einmal ein Jass geklopft.» «Lotto» sei dabei an allen Einsatzorten der grosse Hit. Sehr beliebt sind auch die Singnachmittage, besonders wenn der Gesang auf dem Klavier, der Handorgel oder gar der Zither begleitet wird.

Freiwilligenarbeit kann den Helfenden einiges bringen: Sie ist eine Möglichkeit, sich persönlich weiterzuentwickeln und eine gute Gelegenheit für neue Begegnungen und das Knüpfen sozialer Kontakte. Letztlich ist sie ein bereicherndes Geben und Nehmen, ganz sicher aber eine sinn- und wertvolle Freizeitbeschäftigung.



Der Spitex-Verein Sarganserland und Pro Senectute legen Wert darauf, dass für alle, die auf Hilfe und Pflege zu Hause angewiesen sind, ein qualitativ gutes, leistungsstarkes und gut

Hilfe und Pflege zu Hause – breit aufgestellt

zugängliches Angebot besteht. Beide Organisationen bieten hauswirtschaftliche und betreuerische Leistungen an, die von der Gemeinde mitfinanziert werden.

Schon jetzt arbeiten der Spitex-Verein Sarganserland und Pro Senectute eng zusammen. Ob Sie sich an Pro Senectute wenden oder an den Spitex-Verein – Sie sind immer an der richtigen Adresse. Die beiden Organisationen stellen sicher, dass Sie die passende Hilfe erhalten.

So erreichen Sie uns:

Pro Senectute

T 081 750 01 50 (Mo-Fr von 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr)

E-Mail: buchs@sg.pro-senectute.ch

Spitex-Verein Sarganserland

T 081 515 15 15 (Mo-Fr von 7.30 bis 12.00 und 13.30 bis 17.30; Sa 7.30 bis 12.00 Uhr)

E-Mail: info@spitexsarganserland.ch



825 Beratungen im Jahr 2016

Im Jahr 2016 haben die Sozialen Dienste Sarganserland ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert. 825 Menschen wurden in den Fachbereichen Sozialberatung, Suchtberatung und Schulsozialarbeit beraten. Das entspricht einer leichten Zunahme gegenüber dem Vorjahr und erneut einem Rekordwert. Gemäss einer Befragung der Klientinnen und Klienten würden über 90% die Sozialen Dienste Sarganserland auch anderen weiterempfehlen.

Beratungen in verschiedenen Fachbereichen

Die Sozialen Dienste Sarganserland beraten und unterstützen Ratsuchende in den Bereichen Sozialberatung, Suchtberatung und Schulsozialarbeit. Die Komplexität der Beratungen hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Verschiedene Problembereiche ergeben oft eine schwierige und teils fast unüberschaubare Situation. Das Beratungsteam unterstützt die Klientinnen und Klienten darin, sich einen Überblick zu verschaffen und somit auch wieder Zukunftsperspektiven zu entwickeln. Im Jahresbericht werden Beispiele von Beratungen aus den drei Fachbereichen beschrieben.

Diverse Projekte

Im letzten Jahr wurden diverse Projekte neu erarbeitet oder überarbeitet. Der ambulante Alkoholentzug Sarganserland ist ein fast einmaliges Angebot für Menschen, welche ihren problematischen Konsum überdenken möchten. Das Projekt «Auszeit Arbeit» unterstützt Oberstufenschüler/innen, welche schulmüde sind oder aus disziplinarischen Gründen ein Time-out brauchen. Das Team der Sozialberatung hat einen Scheidungsleitfaden erarbeitet. Der Prozentsatz der Trennungs- und Scheidungsberatung beträgt 27,2% aller Sozialberatungen.

Optimale Vernetzung

Die Sozialen Dienste Sarganserland vernetzen sich mit anderen Institutionen zu einem stabilen und tragfähigen Netzwerk, damit Menschen in schwierigen Situationen aufgefangen werden können. Im vergangenen Jahr wurde ein besonderes Augenmerk auf eine optimale Vernetzung gelegt. Die optimale Zusammenarbeit mit den acht Sarganserländer Gemeinden ist dem Leiter der Sozialen Dienste Sarganserland, Damian Caluori, sehr wichtig. Auch mit der Ärzteschaft wird gut zusammengearbeitet. Im 2016 fanden vier Veranstaltungen speziell für die Ärzteschaft

und andere Suchtfachleute statt. 153 Personen haben die Veranstaltungen besucht.

www.sd-sargans.ch

Die Sozialen Dienste Sarganserland präsentieren sich seit Mitte Januar 2017 auf ihrer Website in einem neuen Design. Für Fachleute und die Sarganserländer Bevölkerung ist auch ein Sozialverzeichnis aufgeschaltet. Dort finden sich sämtliche Fachstellen und Institutionen, welche im Sarganserland unterstützend tätig sind.

Qualitätsmanagement

Die Sozialarbeit soll ihre Arbeit rechtfertigen und aufzeigen, welche Mittel eingesetzt werden, um effizient und zielorientiert zu arbeiten und Menschen im Sinne der Auftraggebenden möglichst gut in die Gesellschaft zu integrieren. Die Sozialen Dienste haben im letzten Jahr ein systematisches Qualitätsmanagement erarbeitet, damit eine professionelle Dokumentation und Kontrolle der Arbeit garantiert ist. Mit dem Qualitätsmanagement verfolgen die Sozialen Dienste Sarganserland das strategische Ziel, ein einheitliches Qualitätsverständnis zu fördern und einen Beitrag zur weiteren Professionalisierung der Sozialarbeit zu leisten.

Der Jahresbericht 2016 der Sozialen Dienste kann auf der Website www.sd-sargans.ch heruntergeladen werden. Der direkte Link ist: <http://www.sd-sargans.ch/dokumente/b19-jahresbericht-sd-sargans-web-260.pdf>



Das Team Soziale Dienste Sarganserland: Elsa Gantenbein (Praktikantin), Jürg Flück (Schulsozialarbeiter), Sibylle Künzle (Schulsozialarbeiterin), Anita Collenberg (Sekretärin), Debora Babst (Sozialberaterin), Sabina Müller (Sozialberaterin), Damian Caluori (Stellenleiter), Marcel Roth (Sozial- und Suchtberater), Ladina Grass (Sozial- und Suchtberaterin), Nicolai Neijhoft (Schulsozialarbeiter), Irina Schegg (Sekretärin).



Die Holmikers: Ungeschminkte Vorbilder

Sie sind nicht erst seit dem bronzenen Clown in Monte Carlo eine Grösse. Nein, die Holmikers turnen sich von Erfolg zu Erfolg, und dies schon seit Jahren. Dass die Holmikers Erfolge feiern, ist zur Gewohnheit geworden, dabei vergisst man oft die aussergewöhnlichen Anstrengungen, welche die Holmikers und der TV Mels auf sich nehmen müssen.

Um ein Team über Jahre auf diesem hohen Niveau zu erhalten, braucht es Planung. Die «Holmis» bauen dabei auf den eigenen Nachwuchs und integrieren immer wieder junge, talentierte

Nachwuchsholmiker in die Truppe. Auch die Planung und die Entbehrungen, welche jeder Holmiker auf sich nimmt, sind für Aussenstehende kaum sichtbar. Vieles geschieht eben hinter den Kulissen.

Auch unter diesem Gesichtspunkt sind die Holmikers für uns Vorbilder, und wenn man bedenkt, dass die tollen Leistungen im stillen und bescheidenen Rahmen gefeiert werden, dann erst recht.

Die Gemeinde gratuliert den Holmikers zum tollen Erfolg und freut sich mit ihnen.



Neue Strafbestimmungen

Die SVA St.Gallen informiert ihre Kundinnen und Kunden über eine Anpassung des Schweizerischen Strafgesetzbuches. Am 1. Oktober 2016 erfuhr das Schweizerische Strafgesetzbuch eine Verschärfung: Werden Leistungen der Sozialversicherung unrechtmässig bezogen, drohen schon bei geringfügigen Verstössen Geld- und/oder Freiheitsstrafen (Art. 148a StGB). Bei Ausländerinnen und Ausländern können solche Verstösse zur Ausschaffung aus der Schweiz führen (Art. 66a StGB).

Was für Sie wichtig ist

- Die neuen Gesetzesbestimmungen führen zu einer Verschärfung der Sanktionen.
- Bereits kleine Deliktsummen können zu einem strafrechtlichen Verfahren führen.
- Es drohen Geld- und Gefängnisstrafen.
- Bei Ausländerinnen und Ausländern kann eine Verurteilung zudem zur Ausweisung aus der Schweiz führen.

Die Bestimmungen sind auf Delikte anwendbar, die nach dem 1. Oktober 2016 begangen wurden.

Mitwirkungs- und Meldepflicht

- Wenn Sie Leistungen einer Sozialversicherung beziehen wollen, sind Sie verpflichtet, über Ihre Verhältnisse wahrheitsgetreu und umfassend Auskunft zu geben.
- Ihre Angaben müssen in jedem Fall vollständig, wahrheitsgetreu und aktuell sein.
- Veränderungen in Ihren persönlichen und finanziellen Verhältnissen müssen Sie der SVA St.Gallen umgehend melden.

Strafanzeige

Die SVA St.Gallen muss unter bestimmten Voraussetzungen eine Strafanzeige einreichen, wenn eine Kundin oder ein Kunde unwahre, unvollständige oder nicht aktuelle Angaben macht.



Für einmal ungeschminkte Holmikers: Hintere Reihe v.l.n.r. Benjamin Müller, Michael Thoma, Christoph Kalberer, Kevin Hobi, Loris Nadig; vordere Reihe v.l.n.r. André Marthy, Mathias Bärtsch, Andy Tremp, Thomas Mathis, Davide Sergi, Lucas Fischer



Behördliche Glückwünsche: Gemeindepräsident Dr. Guido Fischer und Gemeinderat Reto Killias (rechts) lassen es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren.



Open Air Weisstannen zum Dritten

9. bis 11. Juni 2017 – Zipf

Grosse Vorfreude in Mels und Umgebung. Ein mit zum Teil neuen Kräften besetztes OK organisiert das dritte Open-Air-Festival auf dem Zipf-Areal beim Schützenhaus in Weisstannen.

Es war einfach so toll, das letzte Open-Air-Fest in Weisstannen. Dermassen lässig, dass sich viele Besucherinnen und Besucher wünschten, das der Event eine Fortsetzung findet – und nun ist es im Juni so weit. Ein topmotiviertes OK mit Frauen und Männern der ersten Stunde hat sich mit neuen Machern verstärkt und das dritte Open-Air-Festival in Weisstannen auf die Beine gestellt.



Bassist Christoph Wildhaber wird mit seinen Kolleginnen und Kollegen von der Formation Flying Circus gross aufspielen.

VORVERKAUF / EXTRAFAHRTEN

Tickets können an folgenden Vorverkaufsstellen bezogen werden:

Raiffeisenbanken in Mels, Sargans und Bad Ragaz, Zurich-Generalagentur in Sargans, Café Kilian und Höfli-Pub in Mels sowie bei allen OK-Mitgliedern und via Homepage.

Ticketpreise:	Vorverkauf	Abendkasse
Freitag	Fr. 15.–	Fr. 20.–
Samstag	Fr. 40.–	Fr. 50.–
Kombiticket Fr./Sa.	Fr. 50.–	Fr. 60.–

Freitag und Samstag verkehren Busse von und nach Weisstannen. Im Ticket sind die Busfahrten inbegriffen. Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel. Den genauen Fahrplan entnehmen Sie auf der Homepage:

www.openair-weisstannen.ch

Schlager, Jassen, Rockmusik und Bergtour

Auch das dritte Festival findet im ähnlichen Stil wie die vergangenen Events statt. «Bodständige Choscht», gemütliches Beisammensein, das Tanzbein schwingen und ausgelassen feiern – so das dreitägige Motto im Zipf oben. Den eigentlichen Festakt eröffnen am Freitag, 9. Juni, um 19.00 Uhr die Melscher Schellner – bereits traditionsgemäss! Kurz danach beginnt das Jassturnier, der sogenannte «HangSAGG-Jass».

Musikalisch werden die Gäste den ganzen Abend von der Topband Tomaros begleitet. Ebenfalls am Freitag geben sich zwei weitere einheimische Künstler die Ehre. Mit Eddie and the cool cats konnten die Veranstalter gestandene Musiker für das Fest gewinnen. Zum ersten Mal am Open Air Weisstannen tritt die Wangser Sängerin Andrea Willi auf. Mit ihrem Temperament und ihrer aufgestellten Art wird sie das Publikum begeistern. Das Freitagsprogramm hat es in sich.

Der Samstag präsentiert sich bunt. Bei guter Witterung finden eine begleitete Hangsack-Bergtour sowie eine Wanderung zu den Batöni-Wasserfällen statt. Ebenfalls wird die Arwole-Gruppe aus Sargans im Schützenhaus wieder ihre Kaffee- und Kuchenstube betreiben. Schön, dass die aufgestellte Truppe wieder dabei ist. Elf Rock- und Bluesbands sowie die Böllni-Guggä heizen dann dem Publikum ein. Alle Künstler kommen aus der Region Heidiland. Den Abschluss der samstäglich Rocknacht machen die Musiker von Flying Circus.

Kinderprogramm

Wie schon die beiden letzten Male kommen auch die Kinder am Open Air Weisstannen nicht zu kurz. Was sie genau erwartet, ist im Moment noch offen, doch wird es sicher wieder etwas Tolles sein.

Gemütlicher Abschluss

Der Sonntag steht ganz im Zeichen eines gemütlichen, urchigen Open-Air-Abschlusses. Für den musikalischen Abschluss des Festes ist die Familienländerkapelle Bärgreruess aus Tils besorgt. Zu ihren Klängen werden die vier Jassfinalisten vom Freitag den Open-Air-Jass-Champion 2017 erküren.

Open-Air-Programm

Freitag, 9. Juni 2017

19.00 Uhr Schellnerklub Mels

19.00 Uhr Beginn Jassturnier

Abendprogramm ab 20.00 Uhr

Tomaros-Band

Andrea Willi

Eddie and the cool cats

Samstag, 10. Juni 2017

06.00 Uhr Bergtour auf den Hangsack (anmeldepflichtig)

10.30 Uhr Airtrain

11.50 Uhr Minirock

13.10 Uhr Watch my hair

14.30 Uhr Splashing Pinguins

15.50 Uhr Dendrits

17.10 Uhr Grow

18.20 Uhr Böllni-Guggä

19.10 Uhr The Straights

20.40 Uhr Pykniker

22.20 Uhr Bluesick

24.00 Uhr Flying Circus

Sonntag, 11. Juni 2017

10.30 Uhr Bärgreruess

10.30 Uhr Final HangSAGG-Jass

16.00 Uhr Beginn Aufräumarbeiten

Alle Details erfahren Sie auf der Homepage:

www.openair-weisstannen.ch



Am Jassturnier vom Freitag können «Einheimische» und die Damen und Herren von ausserhalb des Tals ihr Können unter Beweis stellen.

Danke für die Unterstützung

Das Open-Air-OK 2017 möchte sich herzlich bedanken bei:

den Einwohnern von Weisstannen und Schwendi, den Behörden von Mels und Weisstannen, allen freiwilligen Helfern und Vereinen, allen mitwirkenden Bands, den Vorverkaufsstellen, Sponsoren und Gönnern und nicht zuletzt bei den aufgestellten Open-Air-Besuchern.



100 Jahre Knabengesellschaft Heiligkreuz

Am Wochenende vom 7. und 8. Juli 2017 feiert die Knabengesellschaft Heiligkreuz ihr 100-jähriges Bestehen mit einem grossen Fest auf dem Tiergartenhügel, dem legendären Wald- und Höhlenfest.

Am Freitag, 27. Januar 2017, durfte der amtierende Präsident der Knabengesellschaft Heiligkreuz, Marc Good, seine Kameraden zur 100. Hauptversammlung des Vereins im Restaurant Frohe Aussicht in Mels begrüssen. In seinem prägenden Präsidentenbericht musste er leider vermelden, dass zwei langjährige Mitglieder den Verein verlassen haben. Im Gegenzug konnten aber erfreulicherweise gleich drei neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden, womit die Knäbler aktuell nun aus 40 Personen bestehen. Die Knabengesellschaft ist ein sehr spezieller Verein, speziell im ausgesprochen positiven Sinn. Denn auf der Homepage der Knabengesellschaft, www.knaebler.ch, steht Folgendes geschrieben:

Die Knabengesellschaft Heiligkreuz besteht nunmehr seit über 100 Jahren. Im Jahre 1917 gegründet, sind die Junggesellen aus Heiligkreuz seit jeher eine ver-

schworene Gemeinschaft. Jede männliche Person, welche ledig, älter als 18 Jahre und in Heiligkreuz wohnhaft oder aufgewachsen ist, darf dem Verein beitreten. Unser primäres Ziel ist es, ein Bindeglied für Jung und Alt zu schaffen und den Zusammenhalt untereinander zu fördern.

Diese Einleitung trifft den Nagel auf den Kopf. Die Kameradschaft des Vereins war und ist seit der Vereinsgründung der zentrale Punkt.

Enorm aktiver Verein

Die Knabengesellschaft ist ein Verein der «Schaffer» und «Macher». Alleine für den Aufbau und die Dekoration der heurigen Knäblerbar im «Löwen», Mels, wurden über 1000 Arbeitsstunden investiert. Dies war auch klar ersichtlich – obwohl all die kreativen Arbeiten und die mit grosser Liebe gefertigten Details eigentlich nur für jene er-

kennbar waren, die die Knäblerbar zu einer nicht offiziellen Öffnungszeiten besuchen durften. Denn während den Betriebszeiten war die Bar immer zum Bersten voll. Weiter ist die Knabengesellschaft stets darum bemüht, die Infrastruktur in der Tiergartenhöhle instand zu halten. Auch bei wohlwütigem Engagement sind die Knäbler in vorderster Reihe, sei es durch grosszügige Spenden an wohltätige Institutionen, mit der Teilnahme und Mithilfe am «langen Samstag» auf dem Dorfplatz Mels oder aber mit dem Unterhalt ihres Göttiweges, welcher von Heiligkreuz in die Spina führt.

An der Jubiläumsfeier am Wald- und Höhlenfest vom 7./8. Juli 2017 treten auf dem Tiergartenhügel auf:

Tiroler Kracher

Zillertal Power

Die Rosskogelbuam

Daneben wartet auf die Besucherinnen und Besucher ein grosser Festwirtschaftsbetrieb mit verschiedenen Bars und weiteren tollen Überraschungen.

VIDEO AUF HOMEPAGE

Passend zum Jubiläumsjahr hat die Knabengesellschaft, in Zusammenarbeit mit Patrick Pfiffner, Mels, ein Story-Telling in Form von Videos erstellt. Auf den Homepages der Knabengesellschaft und der politischen Gemeinde stehen die Videoclips zur Verfügung – ein Blick lohnt sich auf jeden Fall.

www.knaebler.ch, www.mels.ch



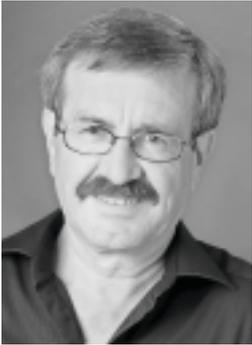
Ehemalige und aktive «Knäbler» anlässlich der 50-Jahr-Feier auf der Bühne im «Löwen» in Mels.



Verabschiedungen und Begrüssungen

VERABSCHIEDUNGEN

Gemeinderat Pius Good



«Engagiert, zuverlässig, sachorientiert, gradlinig, mit grosser Eigeninitiative hat er sein Ressort Kultur und Freizeit geführt», würdigte Gemeindepäsident Dr. Guido Fischer seinen langjährigen

Wegbegleiter, Gemeinderat Pius Good, an der Budgetversammlung im November 2016. Er erinnerte an den Anfang der gemeinsamen Amtszeit, als Pius Good kurzerhand seine bereits geplanten Ferien strich, um seine Aufgaben als Gemeinderat von Beginn weg verantwortungsbewusst ausführen zu können. Seit seinem Start 2009 hatte Pius Good kaum je an einer Gemeinderatssitzung gefehlt. Von der Fasnacht bis zur Jugendarbeit, vom Busfahrplan bis zum Tourismus, von den Vereinen bis zum Betrieb des Gemeinde- und Kulturzentrums, von Jubiläumsanlässen bis zu Neuzuzügerapéros und Jubilarenfeiern hatte sich Pius Good für eine Vielzahl von Aufgaben und Projekten eingesetzt.

Schulrätin Rösli Vetsch



Rösli Vetsch gehörte während acht Jahren dem Schulrat Weisstannen an, anschliessend während zweier Jahre dem Schulrat Mels-Weisstannen und sechs Jahre dem Schulrat der Schu-

le Mels. Sie stellte sich insgesamt also 16 Jahre in den Dienst der Schule. Grosse Verdienste erwarb sie im Zusammenhang mit der Einführung des Mittagstisches in Mels, der Musikschule und der Tagesschule in Weisstannen. Als Weisstannerin trug sie einen massgeblichen Beitrag zum Erhalt der Schule im Weisstannental bei.

Schulrat Heinz Bolt



Heinz Bolt war zwölf Jahre Mitglied des Schulrats Mels, gehörte dann zwei Jahre dem Schulrat Mels-Weisstannen und die letzten sechs Jahre dem Schulrat der Schule Mels an. Er

stand also sage und schreibe 20 Jahre im Dienste der Schule Mels. Als Vizepräsident sass er in der Personalwahlkommission und war für die Kontrolle und Freigabe der Stundenpläne zuständig. Ebenso war er für das Qualitätsmanagement und die Informatik verantwortlich.

BEGRÜSSUNGEN

Gemeinderat Reto Killias



Der neu gewählte Gemeinderat Reto Killias ist Dozent an einer höheren Fachschule, Berufsschullehrer und Mitglied der Rekursstelle des Kantons St. Gallen, welche dem Verwaltungsgericht

angegliedert ist. Reto Killias hat sein Amt mit grossem Elan angetreten. Er hat von Pius Good das Ressort Kultur und Freizeit übernommen.

Schulrätin Franziska Jud



Die neu gewählte Schulrätin Franziska Jud bringt von ihrer breiten Ausbildung her – sie ist Familienfrau, Lehrperson für Begabungsförderung, Primarlehrerin und dipl. Sozialarbeiterin FH – beste Vor-

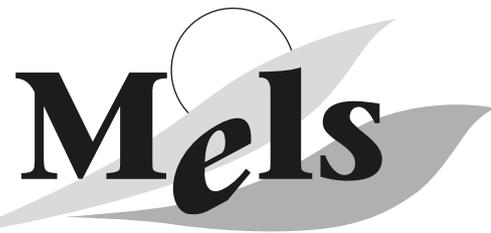
aussetzungen für ihre Arbeit im Melser Schulrat mit. Franziska Jud ist für das Ressort Weisstannen und Mittagstisch zuständig. Zudem ist sie Delegierte für die Musikschule Sarganserland.

Schulrätin Christine Pfiffner



Die Familienfrau Christine Pfiffner ist Mutter zweier Kinder und Teilzeit angestellte Kauffrau. Sie hat ihre Tätigkeit im Schulrat der Gemeinde Mels im Ressort Kindergarten aufgenommen und ist

unter anderem für die Klassenzuteilung im Kindergarten und der 1. Primarschule zuständig. Auch wird sie für die neu ab Schuljahr 2017/18 geplante Frühförderung «Melsolino» verantwortlich sein.



Öffentlicher Singkurs für Frauen

Mit dem Frauenchor Mels die Stimme bilden: An fünf Terminen werden Übungen zur Atem- und Gesangstechnik durchgeführt und anschliessend in neuen Musikstücken angewendet. Der Kurs wird im Rahmen der wöchentlichen Chor-

probe in der Aula des Schulhauses Feldacker montags ab 20.15 Uhr angeboten. Gemeinsames Singen macht Spass!

Der Kurs findet statt am 24. April, 1., 8., 15. und 22. Mai. Eine Voranmeldung ist nicht notwen-

dig, ein Unkostenbeitrag wird erhoben. Lockere und bequeme Kleidung ist von Vorteil. Interessierte Frauen erhalten Informationen bei der Präsidentin Karin Walser (081 738 26 67) und unter www.frauenchor-mels.ch.



Ein besonderes Bauprojekt

Geprüft: Wie sich die Fassade des Hauses mit zwei Giebeln ins Bild des Dorfplatzes einfügt, wurde im bestehenden Modell des Dorfkerns anhand von Holzmodellen getestet.

Am charaktervollen Melser Dorfplatz, genauer auf der Liegenschaft Dorfplatz 9, wo lange Jahre der «Paprika»-Buchladen zu finden war, hat sich einiges getan. Das in sehr schlechtem Zustand befindliche alte Haus wurde abgebrochen. An seiner Stelle soll ein neues, dreieinhalbgeschossiges Wohnhaus mit sechs Wohnungen und einer Tiefgarage entstehen.

«Das neue Gebäude wird sich bestens in die bestehende Häuserzeile einfügen und den Dorfplatz abschliessen», so Gemeinderat Armin Bärtsch, Ressort Bau und Verkehr. «Erschlossen werden soll die Liegenschaft über die Bachstrasse und unterirdisch über die bestehende Tiefgarage im Nachbargrundstück Charlottengasse 2», ergänzt er. Das Zusammenwirken der beteiligten Eigentümer ermöglicht diese ideale Lösung. Die Bauarbeiten werden rund viereinhalb Monate dauern. Aufgrund der zentralen Lage



des neuen Gebäudes an Dorfplatz und Bahnhofstrasse können diese, wie bereits beim Abbruch, verkehrsbehindernde Situationen auslösen.

Grosse Herausforderungen und strikte Vorgaben

Die einzuhaltenden baulichen Anforderungen sind umfangreich, denn das Gebäude befindet sich im Dorfkern, also «in der Stube» von Mels. Dieser ist im nationalen *Inventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz – ISOS* und in der *Schutzverordnung Gemeinde Mels* enthalten. Der Abriss ist deshalb nur nach einer genauen Prüfung der Verhältnisse mit erfahrenen Spezialisten, nach Zustimmung der kantonalen Denkmalpflege und unter diversen Auflagen möglich geworden.

Während bei Gebäudevolumen und Dachgestaltung im Rahmen einer guten Gesamtlösung mehr Spielräume bestanden, müssen sich Ge-

bäude- und Firsthöhe, Proportionen, Fassadengestaltung, Materialien, Farbgebung, Dachform, Firstrichtung usw. stark am bestehenden alten Kern orientieren. «Wie sich die Fassade des Hauses mit zwei Giebeln ins Bild des Dorfplatzes einfügt, war im bestehenden Modell des Dorfkerns anhand von Holzmodellen geprüft worden», beschreibt Gemeindepräsident Guido Fischer das Vorgehen. Die Trauf- und Firsthöhe durfte beispielsweise die des Gebäudes Dorfplatz 7 (Haus «Bernold») nicht überschreiten und der Platz muss durch das neue Gebäude als Einheit gestärkt werden.

In den Auflagen zum Bauentscheid heisst es auch: «Die Trauf- und Ortabschlüsse sind filigran auszuführen. Die Fensterumrandungen (Leibungen und Stürze) sind baulich hervorzuheben. Die Hauptfassade gegen den Dorfplatz ist mit Holzfenstern mit Sprossen auszuführen und mit Holzfensterläden zu versehen.» Ebenfalls zu den Materialien und zu den Farben wurden detaillierte Vorgaben gemacht. Die Farbmuster für Fenster, Fensterleibungen, Fensterläden, Fassadenputz, Fassadensockel und Dachuntersichten sind vor Baubeginn in die Ortsbildkommission einzubringen.

Wichtiger Dorfcharakter

Der Melser Gemeindepräsident hebt hervor: «Es ist erfreulich, wenn das Dorf erneuert wird. Es ist dabei jedoch wichtig, dass wir nicht den Charakter eines auswechselbaren städtischen Agglomerationsquartiers aufbauen, sondern dass der Dorfcharakter auch für die Zukunft erhalten bleibt und gestärkt wird. Abbruchvorhaben müssen darum besonders kritisch geprüft werden.» Die aufgebauten Grundlagen wie die Leitlinien für die Materialisierung und Bebauung im Dorfkern, die Farbvorgaben und auch das Baumemorandum haben sich bewährt. Sie sollen weiter gestärkt und auch bei kommenden Vorhaben umgesetzt werden.

Betreuen Sie Kinder gegen Entgelt bei sich zu Hause?

Mit Beginn des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts (KES) haben die Sarganserländer Gemeinden (Bad Ragaz, Flums, Mels, Pfäfers, Sargans, Vilters-Wangs, Walenstadt und Quarten) dem Verein Tagesfamilien Sarganserland die Aufgabe der Bewilligung der privaten Kinderbetreuung übertragen.

Unter die **Bewilligungspflicht** fällt, wer regelmässig ein oder mehrere Kinder gegen Entgelt bei sich zu Hause betreut. Dazu gehört die pri-

vate Tagesbetreuung oder das regelmässige bezahlte Hüten von Nachbarskindern. Davon ausgenommen sind jugendliche Babysitter.

Wir bitten Sie, mit Regula Pinggera Kontakt aufzunehmen, welche für Sie die Bewilligung einholen wird. Es entstehen Ihnen weder Kosten noch administrativer Aufwand. Frau Pinggera ist per Telefon unter 081 710 46 96 oder per Mail vermittlung@tagesfamilien-sarganserland.ch erreichbar.

Vielleicht sind Sie noch gar nicht Tagesmutter, möchten es jedoch werden? Gerne dürfen Sie mit unserer Vermittlerin, Regula Pinggera, Kontakt aufnehmen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.tagesfamilien-sarganserland.ch.

Vielen Dank für Ihr Engagement in der Betreuung von Kindern.

Tagesfamilien Sarganserland

Konstituierungsliste

Amtsduer 2017–2020



Von der Bürgerschaft gewählte Behördemitglieder

Gemeindepräsident	Ressort
Dr. Fischer Guido, Mels	Präsidiales und Finanzen

Mitglieder des Gemeinderates	
Bärtsch Armin, Heiligkreuz	Bau und Verkehr
Buner Simon, Mels	Unterhalt und Sicherheit
Good Thomas, Schwendi, Schulratspräsident	Bildung und EW Mels / IDSL
Killias Reto, Mels	Kultur und Freizeit
Schmidt-Beeler Claudine, Mels	Soziales und Gesundheit
Schwitler Peter, Mädris-Vermol	Landwirtschaft und Natur

Geschäftsprüfungskommission	
Rupp Michael, Präsident, Heiligkreuz	
Bircher Daniel, Mels	
Good Bruno, Heiligkreuz	
Schelbert Luzia, Mels	
Zingerli Mathias, Mels	

Schulrat	
Good Thomas, Schwendi (Schulratspräsident)	
Ackermann Kurt, Mels	
Engeli Christian, Heiligkreuz	
Hartmann Reto, Mels	
Jud-Matzig Franziska, Heiligkreuz	
Kohler Jolanda, Mels	
Pfiffner-Jäger Christina, Mels	

Vom Gemeinderat vorgenommene Wahlen

1. Funktionäre	
AHV-Zweigstelle, Leitung	Bärtsch Kurt, Heiligkreuz
Altersbeauftragte	Schmidt Claudine, Mels
Altersheim Mels, Leitung	Gantenbein Gerda, Grabs
Arbeitsamt	Schelbert Fabienne, Walenstadt
Asylbewerberfragen (Koordinationstelle)	Rei Roland, Vilters
Baukontrollen	Lendi Thomas, Sargans
Bauverwaltung, Leitung	Camenisch Albert, Bonaduz
Regionales Betriebsamt Pizol	Schelbert Fabienne, Walenstadt
Bestatter	Ackermann Bestattungen AG, Sargans
Bestattungswesen	Bärtsch Kurt, Heiligkreuz
Blitzschutzkontrolleur	Walser Tobias, Mels
Brennereiaufsicht	Wachter Karl, Mels
Brunnenmeister	Ackermann Kurt, Mels
Datenschutzbeauftragter	Dr. Fischer Guido, Mels
Desinfektoren	Kohler Daniel, Plons/ Werkgruppe Mels
Einwohnerregister	Ackermann Manuela, Mels
Elektrizitäts- und Wasserwerk, Leitung	Riget Erich, Mels
Feuerschutz, Feuerschauer	Grünenfelder Roman, Mels
Feuerungskontrollen, Holzfeuerungskontrollen	Grünenfelder Roman, Mels
Regionale Feuerwehr Pizol (Kommando)	Bärtsch Thomas, Heiligkreuz
Finanzverwalter	Vogel René, Untervaz
Fleischkontrolleur Mels (Kantonsaufgabe)	Kuby Frank, Malans
Friedhofverantwortlicher	Kohler Daniel, Mels
Gemeindefährlich	Hobi Dietmar, Mels
Gemeindeprojekte	Kohler Roland, Mels
Gemeinderatsschreiber	Bertsch Stefan, Heiligkreuz
Gemeindestelle für wirtschaftliche Landesversorgung	Schwitler Peter, Mädris-Vermol

Geschäftsleitung	Dr. Fischer Guido, Mels Bertsch Stefan, Heiligkreuz Good Thomas, Schwendi Kohler Roland, Mels Vogel René, Untervaz
Grundbuchverwalter	Kuster Silvio, Heiligkreuz Caviezel Mirco, Chur
Hallenbad Mels, Leitung	Hengartner Marcel, Heiligkreuz
Hundekontrolle	Ackermann Manuela, Mels
Informatikdienste Sarganserland, Leitung	Anderregg Phil, Zürich
Inventarisierungen	Senn Roger, Grabs
IT-Verantwortlicher	Vogel René, Untervaz
Jugendarbeiter	Anrig Stefan, Sargans Amstutz Serafine, Balzers
Jugendbeauftragter	Good Thomas, Schwendi
Kabelfernsehen GGA	Ackermann Urban, Mels
Kaminfeger	Grünenfelder Roman, Mels
Krankenkassen-Kontrollstelle	Ackermann Manuela, Mels
Kreuzlieferanten	Ackermann Bestattungen AG, Sargans Anwole Stiftung, Sargans
Landwirtschaftsamt	Walser Bettina, Weisstannen
Lehrlingschef	Bertsch Stefan, Heiligkreuz
Liegenschaftsverwalter	Ackermann Roger, Mels
Marktverantwortlicher	Kohler Daniel, Mels
Nachführungsgeometer	Kreis AG, Sargans
Öltankkontrollen	Kohler Daniel, Mels Grünenfelder Roman, Mels
Ölwehrkommandant Kompanie Mels	Bärtsch Thomas, Heiligkreuz
Ortskoordinatorin Gesundheit	Schmidt Claudine, Mels
Ortsquartiermeister und Verantwortlicher für die Schiessanlage Valeiris	Kohler Daniel, Mels
Verantwortliche für die Schiessanlage Weisstannen	Schneider Felix, Schwendi Kohler Daniel, Mels
Personalverantwortlicher	Good Thomas, Schwendi
Pflanzenschutzbeauftragter	vakant
Pilzkontrollstelle	Zogg Elvira, amtliche Pilzkontrolleurin, Wangs
Preiskontrollstelle	Ackermann Manuela, Mels
Sarglieferant	Ackermann Bestattungen AG, Sargans
Schnurgerüstkontrolle	Kreis AG, Sargans
Schriftenkontrollbeamtin	Ackermann Manuela, Mels
Sektionschefin	Ackermann Manuela, Mels
Sozialamt, Leitung	Rei Roland, Vilters
Steuersekretär	Senn Roger, Grabs
Stimmregisterführerin	Ackermann Manuela, Mels
Tierschutzbeauftragter	Schwitler Peter, Mädris-Vermol
Totengräber Mels/ Weisstannen	Kohler Daniel, Mels
Urnendienst / Stimmzähler	Bärtsch Daniela, Mels Bärtsch Karin, Heiligkreuz Broder Karin, Mels Broder Silvio, Mels Buner Carmen, Mels Garn Christopher, Heiligkreuz Good Marion, Mels Good Veronika, Mels Hengartner Daniela, Heiligkreuz Kohler Samira, Mels Koller Tabitha, Mels Mathis Rosmarie, Mels Moser Rita, Mels Romer Bernadette, Mels Schlosser Ackermann Barla, Mels Schumacher Melanie, Mels Tschirky Beat, Weisstannen Tschirky Emil, Weisstannen Vögeli Marcel, Mels Warzinek Simon, Mels Zimmermann Sabrina, Mels
Vize-Gemeindepräsident	Good Thomas, Schwendi
Wasenmeister Mels	Kohler Daniel, Mels
Wasenmeister Weisstannen	Schneider Felix, Schwendi

Wasserwehrkommandant	Bärtsch Thomas, Heiligkreuz
Werkmeister	Kohler Daniel, Mels
Wohnungsamt	Ackermann Manuela, Mels
Regionale Zivilschutzorganisation Pizol (Kommando)	Baumgartner Jörg, Mels (Kommandant und Zivilschutzstellenleiter)
Regionales Zivilstandsamt Sarganserland	Zivilstandsamt Sarganserland, Wangs

2. Kommissionen

Ressort Präsidiales und Finanzen	
Ressortkommission Präsidiales	Gemeindepräsident, Dr. Fischer Guido, Mels (Vorsitz) Gewerbeverein Mels, Good Roman, Mels Kantonsrat, Gartmann Walter, Mädris-Vermol Kantonsrat, Warzinek Thomas, Mels Ortspräsident, Meli Ruedi, Mels Präsident CVP, Meier Adolf, Mels Präsident FDP, Good Plus, Mels Präsident SVP, Good Michael, Mels Schulratspräsident, Good Thomas, Schwendi
Einbürgerungsrat Mels	Dr. Fischer Guido, Mels Kalberer Rebecca, Heiligkreuz Meli Ruedi, Mels Schmidt Claudine, Mels Bärtsch Kurt, Heiligkreuz (Aktuar)
Einbürgerungsrat Weisstannen	Dr. Fischer Guido, Mels Schmidt Claudine, Mels Schneider Felix, Schwendi Schneider Ignaz, Schwendi Bärtsch Kurt, Heiligkreuz (Aktuar)
Fachgruppe BVG-Verwaltungskommission	Dr. Fischer Guido, Mels (Vorsitz) Ackermann Kurt, Mels Good Thomas, Schwendi Killias Reto, Mels Kuster Silvio, Heiligkreuz Uehli Stefan, Valens Vogel René, Untervaz (Aktuar)
Finanzkommission	Dr. Fischer Guido, Mels (Vorsitz) Good Bruno, Heiligkreuz John Alois, Mels Vils Hans, Mels Vogel René, Untervaz
Sicherheitsbeauftragte	Riget Erich, Mels (Gesamtleitung) Gantenbein Gerda, Grabs Hengartner Marcel, Heiligkreuz Kohler Daniel, Mels Lendi Thomas, Sargans Scherrer Edi, Berschis

Ressort Bau und Verkehr

Ressortkommission Bau und Verkehr	Bärtsch Armin, Heiligkreuz (Vorsitz) Ackermann Kurt, Mels Camenisch Albert, Bonaduz Jäger Richard, Mels Schlegel Bruno, Mels Lendi Thomas, Sargans (Aktuar)
Abwasserkommission	Bärtsch Armin, Heiligkreuz (Vorsitz) Ackermann Roger, Mels Buner Simon, Mels Camenisch Albert, Bonaduz Gschwend Walter, AfU, St. Gallen Haslebacher Urs, GEP-Ing., Sargans (Aktuar)
Ortsbildkommission	Bärtsch Armin, Heiligkreuz (Vorsitz) Dr. Fischer Guido, Mels Lendi Thomas, Sargans Dr. iur. Möhr Markus, Rechtsanwalt, St. Gallen Sauter Silvio, Ortsplaner, Chur Prof. Wagner Christian, HTW Chur, Trübbach Raghias Yvonne, Heiligkreuz (Aktuarin)
Tief- und Strassenbaukommission	Bärtsch Armin, Heiligkreuz (Vorsitz) Ackermann Kurt, Mels Camenisch Albert, Bonaduz Haslebacher Urs, Sargans Kohler Daniel, Mels Kohler Roland, Mels Vogel René, Untervaz Wildhaber Thomas, Mels Raghias Yvonne, Heiligkreuz (Aktuarin)



Ressort Kultur und Freizeit	
Ressortkommission Kultur und Freizeit	Killias Reto, Mels (Vorsitz) Moser Alois, Mels Thüring Oliver, Mels Gmür Heinz, Mels (Aktuar)
Fachgruppe Kultur	Killias Reto, Mels (Vorsitz) Ackermann Annemarie, Mels Bizozzero Felix, Mels Forlin Romy, Mels Grünenfelder Daniel, Bad Ragaz Moser Alois, Mels Pfiffner Josef, Mels Thüring Oliver, Mels Gmür Heinz, Mels (Aktuar)
Fachgruppe öffentlicher Verkehr	Killias Reto, Mels (Vorsitz) Camenisch Albert, Bonaduz Ehrbar Jürg, Mels Hobi Dietmar, Mels Moser Alois, Mels Perret Roger, Heiligkreuz Vetsch Rösli, Weisstannen Gmür Heinz, Mels (Aktuar)

Ressort Landwirtschaft und Natur	
Fachgruppe Landwirtschaft	Schwitler Peter, Mädris-Vermol (Vorsitz) Britt Daniel, Schwendi Müller Markus, Heiligkreuz Walser Bettina, Weisstannen (Aktuarin)
Fachgruppe Natur	Schwitler Peter, Mädris-Vermol (Vorsitz) Britt Daniel, Schwendi Haslebacher Urs, Sargans Walser Kurt, Weisstannen Bertsch Stefan, Heiligkreuz (Aktuar)
Fachgruppe Rebbau	Bärtsch Hanspeter, Heiligkreuz (Vorsitz) Ackermann Bruno, Heiligkreuz Bärtsch Ignaz, Heiligkreuz Willi Stefan, Heiligkreuz Ackermann Kurt, Mels (Aktuar)
Fachgruppe Viehschau	Schwitler Peter, Mädris-Vermol (Vorsitz) Good Samuel, Mels Hobi Markus, Mels Kalberer Markus, Mels Kohler Daniel, Mels Pfiffner Christine, Mels Kalberer Beat, Mels (Aktuar)

Ressort Soziales und Gesundheit	
Ressortkommission Soziales und Gesundheit	Schmidt Claudine, Mels (Vorsitz) Broder Martin, Mels Good Franz, Mels Rei Roland, Vilters (Aktuar)
Aufsichtskommission Altersheim	Schmidt Claudine, Mels (Vorsitz) Dr. Fischer Guido, Mels John Alois, Mels Ortner Manuela, Rebstein Vogel René, Untervaz Dr. med. Weber Bruno, Mels Broder Martin, Mels (Aktuar) Gantenbein Gerda, Grabs (mit beratender Stimme)
Arbeitsgruppe Asyl	Schmidt Claudine, Mels (Vorsitz) Ackermann Roger, Mels Cathomen Markus, Mels Good Thomas, Schwendi Rei Roland, Vilters Steger Willy, Mels Vogel René, Untervaz

Ressort EW Mels / IDSL	
Aufsichtskommission EW Mels	Good Thomas, Schwendi (Vorsitz) Dr. Fischer Guido, Mels Graf Peter, St. Gallen Kalberer Thomas, Mels Müller Markus, Mels Riget Erich, Mels Vogel René, Untervaz Wälti Daniel, Heiligkreuz Wildhaber Thomas, Mels Bless Céline, Mels (Aktuarin)
Aufsichtskommission Informatikdienste Sarganserland (IDSL)	Good Thomas, Schwendi (Vorsitz) Anderegg Phil, Zürich Lenherr Bernhard, Vilters Stieger Herbert, Chur Vogel René, Untervaz Schlegel Patrik, Sargans (Aktuar)

Ressort Unterhalt und Sicherheit	
Fachgruppe Energie	Buner Simon, Mels (Vorsitz) Ackermann Roger, Mels Good Marc, Mels Riget Erich, Mels
Fachgruppe Hallenbad	Buner Simon, Mels (Vorsitz) Hengartner Marcel, Heiligkreuz Kohler Roland, Mels
Fachgruppe Unterhalt	Buner Simon, Mels (Vorsitz) Camenisch Albert, Bonaduz Kohler Daniel, Mels Raghias Yvonne, Heiligkreuz (Aktuarin)
Regionale Bevölkerungsschutzkommission Pizol	Bärtsch Hans, Sargans (Präsident) Buner Simon, Mels (Vizepräsident) Jäger Beat, Vättis Signer Peter, Bad Ragaz Thuner Fritz, Vilters Mit beratender Stimme: Bärtsch Thomas, Heiligkreuz Baumgartner Jörg, Mels Regli Reinhard, Vilters Hobi Simon, Heiligkreuz (Aktuar)
Regionale Feuerschutzkommission Pizol	Thuner Fritz, Vilters (Präsident) Bärtsch Hans, Sargans (Vizepräsident) Ackermann Urs, Sargans Bärtsch Thomas, Heiligkreuz Buner Simon, Mels Scheiber Jürg, Walenstadt (Finanzverwalter) Becker Urs, Sargans (Aktuar)
Regionaler Führungsstab Pizol	Bärtsch Hans, Sargans (Präsident) Buner Simon, Mels (Vizepräsident) Ackermann René, Mels (Rettung und Schadenwehr) Egli Georg, Heiligkreuz (Koordination) Hermann René, Plons (Sicherheit und Ordnung) Hobi Simon, Heiligkreuz (Stabschef Stv.) John Adrian, Sargans (Schutz und Betreuung) Jud Christian, Heiligkreuz (Chef Triage) Regli Reinhard, Vilters (Stabschef) Roth Markus, Vilters (Kommunikation) Schaufelberger Patrick, Vilters (technische Infrastruktur) Zindel Silvan, Sargans (Chef Lage) Ackermann Manuela, Mels (Assistenz und Administration) Vils Natascha, Mels (Assistenz und Administration)
Regionaler Führungsstab Pizol / örtliches Modul	Bertsch Stefan, Heiligkreuz Buner Simon, Mels Camenisch Albert, Bonaduz Kohler Daniel, Mels Riget Erich, Mels
Regionale Zivilschutzkommission RZSO Pizol	Buner Simon, Mels (Präsident) Jäger Beat, Vättis (Vizepräsident) Bärtsch Hans, Sargans Baumgartner Jörg, Mels Scheiber Jürg, Walenstadt (Finanzverwalter) Schneider Matthias, Mels Signer Peter, Bad Ragaz Steiner Sascha, Sevelen Thuner Fritz, Vilters Brassel Thierry, Mels (Aktuar)

3. Abordnungen	
Abwasserverband Saar	Buner Simon, Mels (Verwaltungsrat und Delegierter) Killias Reto, Mels (Delegierter) Zingerli Mathias, Mels (GPK)
Abwasserverband Seez	Buner Simon, Mels (Verwaltungsrat und Delegierter) Schwitler Peter, Mädris-Vermol (Verwaltungsrat und Delegierter) Bärtsch Armin, Heiligkreuz (Delegierter) Killias Reto, Mels (Delegierter) Bircher Daniel, Mels (GPK) Raghias Yvonne, Heiligkreuz (Aktuarin)
Alterswohnungen Genossenschaft	Schmidt Claudine, Mels Ackermann Annemarie, Mels
Aufsichtskommission Seezperimeter	Dr. Fischer Guido, Mels
Ausführungskommission Hagerbach	Bärtsch Armin, Heiligkreuz

Ausführungskommission Hochwasserschutzprojekt Seez	Bärtsch Armin, Heiligkreuz
Berufs- und Laufbahnberatung Sarganserland	Schmidt Claudine, Mels (Beirat)
Entsorgungsbund Süd (EV Süd)	Buner Simon, Mels (Vizepräsidium)
Erdgasversorgung	Good Thomas, Schwendi Schwitler Peter, Mädris-Vermol (Stellvertreter)
Gemeindebibliothek	Killias Reto, Mels
Heidiland Tourismus	Killias Reto, Mels
Heidiland Tourismus Kreis Pizol	Killias Reto, Mels
IG Tektonikarena Sardona	Killias Reto, Mels (Delegierter)
Kabelfernsehen GGA	Ackermann Urban, Mels
KITAWAS (Kindertagesstätten)	Good Thomas, Schwendi (Beirat)
KIZIS (Kommission für interkulturelles Zusammenleben im Sarganserland)	Schmidt Claudine, Mels (Beirat)
Kraftwerk Stoffel Betriebsgesellschaft	Good Thomas, Schwendi (Verwaltungsrat) Pfiffner Paul, Schwendi (Verwaltungsrat)
Mels Tourismus	Killias Reto, Mels (Delegierter)
Naturstrom Rii-Seez-Net	Good Thomas, Schwendi (Beirat)
Offene Jugendarbeit	Good Thomas, Schwendi Annemarie Ackermann, Mels
Region Sarganserland-Werdenberg (RSW)	Dr. Fischer Guido, Mels Schmidt Claudine, Mels Schwitler Peter, Mädris-Vermol
RSW-Fachgruppe Raumplanung	Dr. Fischer Guido, Mels
Regionale Energiekommission	Buner Simon, Mels
Regionalkommission Kopfstation GGA	Ackermann Urban, Mels
Seezunternehmen	Bärtsch Armin, Heiligkreuz
Sicherheitsdelegierter bfu	Kohler Daniel, Werkmeister, Mels
Skatepark	Killias Reto, Mels
Soziale Dienste Sarganserland	Dr. Fischer Guido, Mels (Verwaltungsrat und Delegierter) Schmidt Claudine, Mels (Delegierte)
Stiftung Rheinaugiesen	Schwitler Peter, Mädris-Vermol
Südkultur	Killias Reto, Mels (Delegierter)
Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee (Armeekommission)	Dr. Fischer Guido, Mels Killias Reto, Mels (Kulturkommission)
Talgemeinschaft Weisstannental	Killias Reto, Mels
Unterhaltsgenossenschaft Melioration Saarebene	Schwitler Peter, Mädris-Vermol
Unterhaltspereimeter Reschubach	Buner Simon, Mels
Verein für Abfallentsorgung Buchs	Buner Simon, Mels Bärtsch Armin, Heiligkreuz Schwitler Peter, Mädris-Vermol
Weltnaturerbe UNESCO Geopark	Killias Reto, Mels
Zweckverband Pflegeheim Sarganserland	Dr. Fischer Guido, Mels (Verwaltungsratspräsident) Schmidt Claudine, Mels (Delegierte)





80'000er-Marke ist geknackt

«97, 98, 99... stopp.» Zählend stand der Bademeister an der Melsener Hallenbadtür, als sich die Schülerinnen und Schüler fürs Schulschwimmen vor der Eingangstür aufreichten. In den Tagen davor hatte Marcel Hengartner, Betriebsleiter im Hallenbad Mels, festgestellt, dass sich die Besucherzahl im laufenden Jahr langsam, aber sicher der noch nie dagewesenen Marke von 80'000 Besuchern näherte.

So viele Besucher konnten seit der Eröffnung des Hallenbades Mels noch nie in einem Betriebsjahr gezählt werden. Kurz vor Weihnachten war es so weit. Marcel Hengartner durfte die Schülerin Enya Roth als 80'000. Besucherin begrüßen und sie mit einer 10er-Eintrittskarte überraschen. Gross war die Freude nicht nur bei der jungen Schwimmerin – im ganzen Betrieb freut man sich über den regen Zulauf, den das Hallenbad Mels geniesst. Am Jahresende lag dann die Besucherzahl bei stolzen 82'648. Da-

mit konnten zugleich auch Rekordeinnahmen verbucht werden – was ohne Mehrarbeit des ganzen Hallenbadteams nicht möglich gewesen wäre. Aber auch die Geduld der Besucherinnen und Besucher wurde bei diesen hohen Frequenzen dann und wann etwas auf die Probe gestellt. Das Team des Hallenbades Mels dankt allseits für die Treue. (pd)



Sie ist die 80'000.: Enya Roth erhält von Betriebsleiter Marcel Hengartner eine 10er-Eintrittskarte.

Procap für Menschen mit Handicap

Menschen mit einer Behinderung sollen trotz Handicap möglichst selbstständig und gleichberechtigt leben können. Procap verfolgt dieses Ziel und setzt sich dafür auf vielen politischen Ebenen aktiv ein.

Übers Jahr werden verschiedene gesellschaftliche regionale Anlässe für die Mitglieder von Procap organisiert, wie beispielsweise ein Tagesausflug im Sommer, ein regionaler Sporttag, ein Herbsttreff mit Tanz und Unterhaltung sowie eine traditionelle Weihnachtsfeier. Die Mitglieder haben auch die Möglichkeit, in verschiedenen Sportgruppen und einer Freizeitgruppe aktiv mitzumachen.

SARWER – die Freizeitgruppe von Procap

Die schon einige Jahre bestehende Freizeitgruppe von Procap Sargans-Werdenberg, bekannt unter dem Namen SARWER, ist ein Treffpunkt für Menschen mit Handicap. Einmal monatlich trifft sich die Gruppe, um gemeinsame Aktivitäten zu unternehmen.

Wie zum Beispiel:

- Kinobesuche
- Spielnachmittage
- gemeinsame Ausflüge, Wanderungen
- Thermalbad
- Kochspass
- gemütliches Brunchen oder Nachtessen
- kreative Nachmittage...

Einfach alles, was Spass macht!

Procap bietet ihren Mitgliedern Beratung und juristische Unterstützung an. Die Dienstleistungen der Rechtsberatung stehen allen Mitgliedern kostenlos zur Verfügung. Für Nicht- und Neumitglieder gibt es eine Sonderregelung. Das Angebot beschränkt sich auf das Sozialversicherungsrecht und umfasst keine Fragen anderer Rechtsgebiete. Werden auch Sie Mitglied von Procap, herzlichen Dank!

Procap Sargans-Werdenberg
Grossfeldstr. 44, Postfach 175, 7320 Sargans
Tel. 081 723 61 71, sekretariat@procap-sw.ch

Blockkurse für Hundehalter

Möchten Sie mit Ihrem Hund Alltagssituationen problemlos meistern und/oder Ihre Bindung zum Hund durch gemeinsames Lernen festigen?

Dann besuchen Sie unseren **Grundlagen- und Erziehungskurs**. Unsere erfahrenen Hundetrainerinnen gehen individuell im Einzel- und Gruppentraining auf jedes Mensch-Hund-Team und seinen Ausbildungsstand ein. So können alle Teilnehmer maximal profitieren.

Die Blockkurse à sechs Lektionen mit maximal vier bis fünf Teilnehmenden beinhalten:

- **Erziehungsgrundlagen** (z. B. «Sitz», «Platz», «Warten» usw.)
- **problemloses Bestehen von Alltagssituationen** (z. B. Leinenführigkeit, Abruf, Begegnungen)
- **fachmännische Beantwortung von Fragen rund um den Hund**
- **Grundzüge des Hundesports**

Der Kurs ist geeignet für Junghunde (ab zirka fünf Monate) bis hin zu Senioren. Rasse und Ausbildungsstand spielen keine Rolle. Die Hunde müssen gesund, geimpft und gechipt sein. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer, die SC OG Sarganserland übernimmt keine Haftung.

Die Kurskosten (sechs Lektionen) betragen 120 Franken. Die Kurskosten sind nach der Anmeldung per Bankzahlung spätestens fünf Tage vor Kursbeginn zu bezahlen.

Nach jedem absolvierten Kurs wird ein Diplom abgegeben. Der Besuch eines Erziehungskurses führt bei den meisten Gemeinden im Umkreis zur Reduktion oder sogar zum Erlass der Hundesteuer.

Kursdaten

GEK 1: jeweils mittwochs von 19.00 bis 20.00 Uhr, vom 5.4. bis 10.5.2017

GEK 2: jeweils mittwochs von 19.00 bis 20.00 Uhr, vom 24.5. bis 28.6.2017

GEK 3: jeweils mittwochs von 19.00 bis 20.00 Uhr, vom 2.8. bis 6.9.2017

GEK 4: jeweils mittwochs von 19.00 bis 20.00 Uhr, vom 13.9. bis 18.10.2017

Bei Interesse oder Fragen können Sie sich an die Kursverantwortliche Antje Noll (antjenoll@haus-letzi.ch oder 078 747 94 72) wenden oder sich auf der Homepage www.sc-og-sarganserland.ch unter Training/Kurse bei Grundlagen-/ Erziehungskurs direkt anmelden.



Regionales Zivilstandsamt Sarganserland

Von der Geburt über die Eheschliessung bis zum Tod beurkunden die Zivilstandsämter die Lebensdaten der Menschen. Für die Bürgerschaft sind die regionalen Zivilstandsämter direkte Ansprechpartner.

Die natürlichen Ereignisse (Geburt und Tod) sowie Erklärungen (Eheschliessung, gleichgeschlechtliche Partnerschaft, Kindsanerkennung und Namensklärung) werden durch die Zivilstandsämter beurkundet. Im Weiteren melden Gerichte und Verwaltungsbehörden zivilstandsrelevante Änderungen zur Registrierung (Eheaufflösung, Einbürgerung, Adoption, Namensänderung usw.). Alle diese Nachführungen erfolgen gesamtschweizerisch vernetzt im Personenstandsregister (informatisiertes Standesregister, abgekürzt: Infostar).

Das Amt für Bürgerrecht und Zivilstand nimmt im vielfältigen Tätigkeitsgebiet des Zivilstandswesens eine zentrale Rolle ein. Nebst den Aufgaben als kantonale Aufsichtsbehörde führt es

ein Sonderzivilstandsamt für Ausländereignisse. Der Gemeinderat Vilters-Wangs hat für den aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Leiter Maurus Castelberg per 1. Juli 2016 Tanja Scherrer zur neuen Leiterin des Regionalen Zivilstandsamtes Sarganserland gewählt. Weiter sind beim Zivilstandsamt tätig: Katja De Battista (Leiterin-Stv.), Kurt Bärtsch (Mitarbeiter) und Maurus Castelberg (Mitarbeiter). Marcela Da Silva hat im Juni 2016 die Zertifizierung der Z-Module erfolgreich abgeschlossen und wird nächstes Jahr die Schulung für den eidg. Fachausweis besuchen.

Trauungen und die Eintragung registrierter Partnerschaften können einerseits in allen ordentlichen Lokalen, d.h. in den Ratsstuben der Gemeinden, und andererseits im Haus Siebenthal in Mels, im Konventsaal des ehemaligen Klosters in Pfäfers, im Kunklersaal (ehemaliges Dorfbad) in Bad Ragaz, im Schloss Sargans, im Maskenmuseum Rathaus Flums, im alten Rathaus Walenstadt sowie (neu auch) im Kursaal in Bad Ragaz beurkundet werden.

Esther's Ranch

Natur- und Tierspielgruppe für Vorschulkinder

Auf Esther's Ranch wird den Vorschulkindern die Möglichkeit geboten, das ganze Jahr über in der freien Natur zu spielen, zu beobachten, Kontakt zu Tieren aufzubauen, im Tipi oder im Stall Abenteuer zu erleben und vieles mehr... Die Kinder halten sich bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit in der Natur auf und erleben diese verschieden. Anmeldeformulare können bei Esther Ackermann unter der Telefonnummer 076 386 00 30 oder unter www.esthersranch.ediris.ch bezogen werden.

Erreichbarkeit in Mels und Wangs

An der letzten Teamsitzung des Regionalen Zivilstandsamtes Sarganserland in Wangs wurden Fragen zur Reorganisation des Amtes diskutiert. Dabei wurden auch die Arbeitstage der Mitarbeiter besprochen. Kurt Bärtsch tauscht den bisherigen Mittwoch neu mit dem Dienstag ab. Demnach ist der Leiter Bestattungsamt/AHV-Zweigstelle in Mels neu am Montag, Mittwoch und Donnerstag zu erreichen. Die Erreichbarkeit beim Regionalen Zivilstandsamt Sarganserland in Wangs umfasst seit 14. März 2017 folglich Dienstag und Freitag (ganzer Tag). Kurt Bärtschs direkte Telefonnummer lautet 081 725 37 08.

Laut Tagebuch sind folgende Ereignisse festgehalten worden:

Geschäftsfall	2014	2015	2016
Geburten	362	339	346
Todesfälle	240	246	265
Ehevorbereitungen	228	171	188
Vorbereitungen Partnerschaften	2	1	2
Eheschliessungen	215	174	183
Beurkundung eingetragener Partnerschaften	2	1	2
Anerkennungen	44	64	75
Bestimmung gemeinsame elterliche Sorge (ab 1.7.2014)	20	57	68
Bürgerrechte (Einbürgerungen; erleichterte, ordentliche sowie Bürgerrechtsentlassungen)	205	360	*677
Namenserklärungen	38	26	51
Eheauffösungen (Nachbeurkundung)	138	148	144
Überprüfungen Scheinehe, Verfahren, Rückweisungen	32	20	13
Überprüfungen Scheinpartnerschaften	1	1	1
Hinterlegung Vorsorgeaufträge	2	15	40

*Aufgrund von Einbürgerungsaktionen, welche 2016 stattgefunden haben, ist die Zahl der Einbürgerungen gestiegen.

Eheschliessungen und Beurkundungen eingetragener Partnerschaften nach Orten (verschiedene Trauungsorte)

Ort	2014	2015	2016
Wangs (Amtssitz)	132	95	96
Quarten	4	2	2
Walenstadt	9	8	8
Flums	9	11	13
Mels	21	14	26
Sargans	22	30	26
Bad Ragaz	17	12	12
Pfäfers	3	3	2



Forellenzucht Schwendi strahlt in neuem Glanz



Krempelten die Ärmel hoch: Das Wirteehepaar Meinrad und Esther Gmür-Bachmann.

Zweimal innerhalb eines Jahres trat der Mülibach in der Schwendi über die Ufer und richtete beträchtliche Schäden an. Die Forellenzucht Schwendi wurde dabei besonders in Mitleidenschaft gezogen. Doch das Wirteehepaar Meinrad und Esther Gmür-Bachmann hat nicht aufgegeben, die Ärmel hochgekrempt und empfängt heute wieder Gäste aus Nah und Fern.

Ohne Schlips und Kragen, einfach freundschaftlich und menschlich – so präsentiert sich das Wirteehepaar dem Gast. «Uns ist das Wichtigste,

dass sich die Gäste bei uns wohlfühlen. Aber auch den Fischen geht es hier gut. Wir achten sorgfältig darauf, dass sie unter naturnahen Bedingungen im besten Quellwasser aufwachsen», beschreibt Meinrad Gmür. Kein Wunder, liegt doch der kleine Fischteich, gefüllt mit frischem Bergquellwasser, mitten in einer herrlichen Berglandschaft. Die Forellenzucht Schwendi wartet mit einem gemütlichen Fischerstübli und einem Saal sowie einer einladenden Aussen-terrasse für verschiedene Anlässe auf.

Teichfischen auf Voranmeldung

Wem das nicht aufregend genug ist, der kann

sich sein Essen selbst aus dem Teich ziehen. Wie bereits angetönt, wird für die Fischeaufzucht frisches Bergquellwasser direkt in die Zuchtgefässe eingeleitet, das Wasser wird auch im Sommer nie wärmer als 12 Grad. Dies ist die Voraussetzung für allerbeste Fischqualität. In diesem Fischteich können die Gäste ihre Forellen selbst fangen. Fischerruten werden zur Verfügung gestellt. Nach erfolgreichem Fischen werden die gefangenen Fische vom Besitzerehepaar ausgenommen und/oder filetiert. Das Teichfischen ist von April bis Ende Oktober möglich. Angeln für Kinder ist allerdings nur bei Aufsicht und Betreuung durch erwachsene Personen am Teich erlaubt.

Die Angelausrüstung (Angel ohne Widerhaken, Köder nur Maiskörner) muss selbst mitgenommen werden – oder sie wird gemietet (pro Angelrute [Köder Maiskörner etc.] 8 Franken). Frische Fische können aber auch käuflich erworben werden. Die Preise für ganze Forellen (ausgeweidet, VAC-verpackt) betragen pro Kilo 36 Franken, die Preise für Forellenfilets (VAC-verpackt) pro Kilo 65 Franken. Bestellt werden kann auch online.

Öffnungszeiten:

9.00 bis 18.00 Uhr (warme Küche bis 17.00 Uhr)
Mai bis Oktober am Montag Ruhetag, November bis April am Montag und Dienstag Ruhetag

Auf Anfrage auch andere Öffnungszeiten möglich. Gesellschaften nach Reservation, Reservation unter Tel. 081 723 54 22 oder kontakt@forellenzucht-weisstannen.ch

Buchtipps der Gemeindebibliothek: «Elefant»

Liebe Bücherfreunde und Leseratten

Der Frühling naht und mit ihm die sonnigen und wärmeren Tage. Perfekt, um draussen in der Frühlingssonne «Elefant», das neueste Werk des bekannten Schweizer Autors Martin Suter, zu geniessen.

Ein Experiment aus Gier, ein Arzt ohne Skrupel und ein Obdachloser mit Geheimnis. Der spannende Roman «Elefant» ist ein veritables Märchen über einen rosa Dickhäuter und das kontroverse Thema der Gentechnologie.

Ein Wesen, das die Menschen verzaubert: ein kleiner, rosaroter Elefant, der in der Dunkelheit leuchtet. Plötzlich ist er da, in der Höhle des Obdachlosen Schoch, der dort seinen Schlafplatz hat. Wie das seltsame Geschöpf entstanden ist und woher

es kommt, weiss nur einer: der Genforscher Roux. Er möchte daraus eine weltweite Sensation machen. Allerdings wurde es ihm entwendet. Der kleine Elefant hat nämlich auch Beschützer. Da ist einmal Kaung, der burmesische Elefantenflüsterer, der die Geburt des Tieres begleitet hat. Er findet, etwas so Besonderes sei heilig und müsse vor dem profanen Zugriff versteckt werden. Aber auch der Obdachlose Schoch, der einmal bessere Tage gesehen hat, sieht auf einmal eine Aufgabe vor sich: Das seltsame Wesen würde zugrunde gehen, wenn er sich nicht seiner annähme. Der kleine Elefant erlebt eine Odyssee, die in einem Zirkus beginnt, die Zürcher Obdachlosenszene aufmischt, den Frieden einer Villa auf dem Zürichberg stört und schliesslich in Myanmar endet, dort, wo man den Elefanten in besonderer Weise huldigt.

Mehr möchten wir noch nicht verraten. Sehr gerne beraten wir Sie aber in unserer schönen Bibliothek. Wir möchten Sie auch darauf aufmerksam machen, dass wir viele Frühjahrsneuigkeiten, ob Bücher, Hörbücher oder auch DVDs, für Sie bereithalten.

Mehr Informationen über unsere Bibliothek unter www.biblio-mels-sargans.ch.

Das ganze Team freut sich immer über neue Leser, ob jung oder alt, ob klein oder gross, alle sind herzlich willkommen!

Öffnungszeiten Gemeindebibliothek:

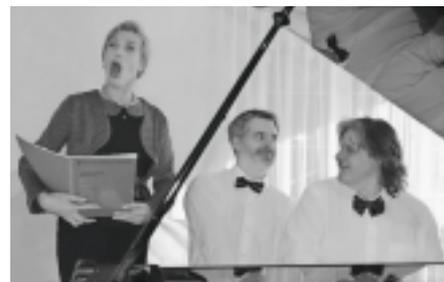
Montag	16 bis 19 Uhr
Mittwoch	17 bis 20 Uhr
Freitag	17 bis 20 Uhr

April 2017

Fr 14.	10.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Karfreitag, Kreuzwegandacht	Lourdesgrotte / Schlechtwetter: Pfarrkirche Mels
Sa 15.	17.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Familiengottesdienst	Evang.-ref. Kirche Sargans
Sa 15.	20.30	Kath. Kirchgemeinde Mels Osternachtliturgie	Pfarrkirche Mels
So 16.	05.15	Evang.-ref. Kirchgemeinde Auferstehungsfeier	Evang.-ref. Kirche Sargans
So 16.	10.30	Kath. Kirchgemeinde Mels Ostersonntag, Festgottesdienst	Pfarrkirche Mels
Mi 19.	19.00	Spitex Sarganserland Mitgliederversammlung	Sternen Wangs
Mi 19.	19.30	KAB-Frauen Mels Hauptversammlung	Pfarreiheim
Sa 22.	13.00	Trachtengruppe Weisstannen Heimatabend	Weisstannen
Sa 22.	20.00	Trachtengruppe Weisstannen Heimatabend	Weisstannen
Sa 22.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater «Souvenir»	Altes Kino Mels
So 23.	09.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Weisser Sonntag, Erstkommunion	Pfarrkirche Mels
Mo 24.	20.15	Frauenchor Mels Öffentlicher Singkurs	Schulhaus Feldacker
Di 25.	19.30	Tagesfamilien Sarganserland Hauptversammlung	Café Kilian
Do 27.	19.00	Gewerbeverein Hauptversammlung	
Do 27.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater «Souvenir»	Altes Kino Mels
Fr 28.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater «Souvenir»	Altes Kino Mels
Sa 29.		Museum «Post ab» Saisonstart	Alte Post Weisstannen
Sa 29.	09.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Ministranten-Unihockey	Schulhaus Feldacker Mels
Sa 29.	17.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Kleinkinderfeier	Pfarrkirche Mels
Sa 29.	20.00	Trachtengruppe Weisstannen Heimatabend	Weisstannen
Sa 29.	20.00	Sportclub Weisstannen Hauptversammlung	Hotel Gemse Weisstannen
So 30.	09.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde 46. Sarganser Predigt	Evang.-ref. Kirche Sargans

Mai 2017

Mo 1.	20.15	Frauenchor Mels Öffentlicher Singkurs	Schulhaus Feldacker Mels
Di 2.	13.45	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Offenes Singen	Pfarreiheim Mels



Samstag, 22. April 2017, 20.15 Uhr
Donnerstag, 27. April 2017, 20.15 Uhr
Freitag, 28. April 2017, 20.15 Uhr

Konzert «Souvenir»

Florence Foster Jenkins, Millionenerbin aus Pennsylvania, war besessen davon, die schwierigsten Opernarien zu singen, obwohl sie nicht imstande war, einen einzigen Ton richtig zu treffen. Doch alle Kritik an ihrem Gesang focht die schwerreiche Lady nicht an. Ute Hoffmann aus Bad Ragaz spielt diese Hommage an Foster Jenkins zusammen mit Nikolaus Schmid und Marco Schädler.

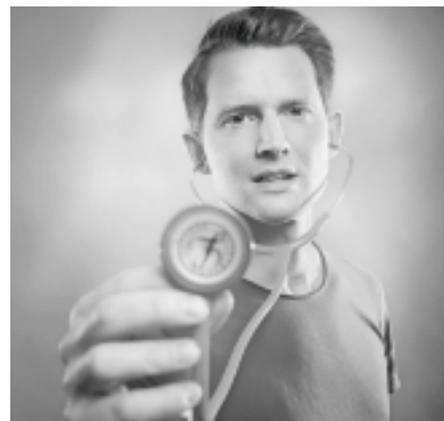
www.utehoffmann.net

Freitag, 12. Mai 2017, 20.15 Uhr
Samstag, 13. Mai 2017, 20.15 Uhr

Kabarett «Fabian Unteregger»

In seinem zweiten abendfüllenden Bühnenprogramm verarbeitet der Comedian Fabian Unteregger Themen rund um den Menschen, die Gesundheit und den Schweizer Alltag. Was er als Arzt (Abschluss Medizinstudium Herbst 2014) und Lebensmittelingenieur ETH (Abschluss März 2003) in den letzten Jahren erlebt hat, reicht gut und gerne für ein zwerchfeller-schütterndes Stand-up-Programm.

www.fabianunteregger.ch



Veranstaltungskalender

April bis Juli 2017

Informationsnachmittag der Pro Senectute

SBB-Mobile-Fahrplanabfrage und Billettkauf: Am Computer die beste Verbindung für einen Ausflug suchen? Oder rasch von unterwegs ein Billett mit dem Smartphone kaufen? Die SBB-Mitarbeitenden leiten Sie auf Ihrem persönlichen Gerät (Laptop, Tablet oder Smartphone) durch die SBB-Welt im Internet. Sie lernen den Fahrplan online abzufragen und Online- und Mobile-Tickets zu kaufen. Schritt für Schritt wird Ihnen die Vorgangsweise erklärt. Anschliessend haben Sie Gelegenheit, das Gehörte gleich an Ihrem eigenen Gerät zu üben und auftauchende Fragen mit den Kursleitenden zu klären. Dieser Kurs findet am Montag, 12. Juni 2017, von 14 bis 16 Uhr im Haus Castelsriet, Grossfeldstrasse 7, in Sargans statt. Die Teilnahme ist gratis. Eine Anmeldung ist bis 2. Juni 2017 erforderlich.

Weitere Informationen für Interessierte (60+) und Anmeldung bei Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland, Telefon 081 750 01 50 oder 071 757 89 00, E-Mail: kurse.rws@sg.prosenectute.ch, www.sg.prosenectute.ch.

Weitere Angebote der Pro Senectute:

- Daheim wohnen
- Haushilfe- und Spitex-Angebote
- Mahlzeitendienste
- Autofahrdienste

Beratung und Information

- Finanzielle und rechtliche Fragen
- Private Betreuung regeln, Finanzierung klären
- Hilfsmittel, Notrufgeräte
- Heime und Alterswohnungen in der Region
- Hilfe bei Umzug oder Wohnungsauflösung
- Treuhanddienst
- Unterstützung bei administrativen Aufgaben
- Steuererklärungsdienst

Kurse und Gruppenaktivitäten

- Kurse zu Sprachen, Computer, kreativem Gestalten, Gesundheit etc.
- Begleitete Wanderungen, E-Bike-Touren, Spaziergänge und Ferienwochen
- Gymnastik, Tanznachmittage

Gratisbroschüren

- Wenn Angehörige Hilfe & Pflege übernehmen
- Mit Demenz/Alzheimer-Krankheit zu Hause leben
- Ratgeber Testament

Mai 2017

Di 2.	14.00– 17.00	Museum Alte Post ab Kafichrinzli mit Unterhaltung	Alte Post Weisstannen
Fr 5.	09.00	Evang. Frauenverein Kleidertausch	Kirchgemeindehaus Sargans
Sa 6.	gT	Ziegenzuchtverein Mels Frühlingsschau Ziegen	Feuerwehrdepot
Mo 8.	19.30	Militär-Sanitäts-Verein Mels Übung mit den Suchhunden	Plons/Mels
Mo 8.	20.15	Frauenchor Mels Öffentlicher Singkurs	Schulhaus Feldacker
Fr 12.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Kabarett «Fabian Unteregger»	Altes Kino Mels
Sa 13.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Kabarett «Fabian Unteregger»	Altes Kino Mels
Mo 15.	20.15	Frauenchor Mels Öffentlicher Singkurs	Schulhaus Feldacker
Mi 17.	17.00– 20.30	Samariterverein Mels Blutspenden	Pfarreiheim Mels
Do 18.	19.00	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Maiandacht	Grotte Mels / Schlechtwetter: Pfarreiheim
Sa 20.		Samariterverein Mels Notfälle bei Kleinkindern	Schulhaus Feldacker
Sa 20.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Konzert «Kunz»	Altes Kino Mels
Sa 20.		Schwingklub Mels Rheintal-Oberländisches Buebeschwinget	Schulhaus Kleinfeld
So 21.		Schwingklub Mels prov. Rheintal-Oberländisches Buebeschwinget	Schulhaus Kleinfeld
Mo 22.	20.15	Frauenchor Mels Öffentlicher Singkurs	Schulhaus Feldacker

Juni 2017

Di 6.	13.45	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Offenes Singen	Pfarreiheim Mels
Di 6.	14.00– 17.00	Museum Alte Post ab Kafichrinzli mit Unterhaltung	Alte Post Weisstannen
Fr 9.		Samariterverein Mels Nothelferkurs	Schulhaus Feldacker
Fr 9.	20.00	Kulturvereinigung Altes Kino Jahreskonzert «Cantamos»	Altes Kino Mels
Sa 10.		Samariterverein Mels Nothelferkurs	Schulhaus Feldacker
Sa 10.	20.00	Kulturvereinigung Altes Kino Jahreskonzert «Cantamos»	Altes Kino Mels
So 11.		Musikgesellschaft Konkordia Mels Kreismusiktag	Pfäfers / Vättis
Mo 12.	19.00	Militär-Sanitäts-Verein Mels Regionalübung	
Mi 14.	19.00	KAB-Frauen Mels Raviolivariationen neu entdecken	Schulküche Feldacker

Juni 2017

Mi 14.	19.00	Männerchor Harmonie Mels Singen im Altersheim	Altersheim Mels
Sa 17.		Vorderbergverein Mels Wegräumertag	
So 18.	09.00	Skiclub Hochwart Biketour	Taminatal
So 18.		Jubilarenfeier	
So 18.		Musikgesellschaft Konkordia Mels Jubilarenständchen Gemeinde	
Do 22.		Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Vereinsausflug	
Fr 30.		Fussballclub Mels Grümpi 2017	Fussballplatz FC Mels

Juli 2017

Sa 1.– So 2.		Fussballclub Mels Grümpi 2017	Fussballplatz FC Mels
Di 4.	13.45	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Offenes Singen	Pfarrheim Mels
Di 4.	14.00– 17.00	Museum «Alte Post ab» Kafichrinzli mit Unterhaltung	Alte Post Weisstannen
Do 6.		Mels Tourismus Info für Alpen und Beizlibetreiber über Alpabfahrten	
Fr 7.– Sa 8.		Knabengesellschaft Heiligkreuz Wald- und Höhlenfest	Tiergarten Mels
Sa 8.– So 9.		Musikgesellschaft Konkordia Mels Welt-Jugendmusik-Festival	Zürich

Besuchen Sie auch unseren laufend aktualisierten Veranstaltungskalender im Internet unter www.mels.ch in der Rubrik «Events».



Samstag, 20. Mai 2017, 20.15 Uhr

Konzert «Kunz»

Das zweite Album von Kunz ist roh, lebendig und fesselnd. Klingt fast wie «Fifty Shades of Grey», ist aber sogar noch ein bisschen besser. Es ist Musik zum Feiern und Tanzen, aber auch zum Träumen und Schwelgen. Grosse Melodien, stampfende Rhythmen und eine Stimme, der man die Lebensfreude 500 km gegen den Wind anhört – das ist Kunz, das ist Mundart, das ist Folk! Seine neue Tour heisst denn auch zu recht «No Hunger».

www.kunzmusik.ch

Verkehrsplanung: Schulraumsicherung Schulhaus Kleinfeld

Die wlv Bauingenieure AG erhielt 2014 den Auftrag, einen Teilstrassenplan mit Projekt für den Bereich der Schulraumsicherung auszuarbeiten. Das Projekt stützte sich auf ein Konzept der Verkehrsingenieure Eschen.

In der Folge wurde eine Begehung durchgeführt, um diverse Unklarheiten betreffend Fussgängerbereich Coop-Parkplatz und östlichen Ausgang ab Schulhaus Kleinfeld zu bereinigen.

Die grosse Herausforderung war die Position und Gestaltung der Fussgängerübergänge beim Coop bzw. Schulhaus Dorf. An diesem Standort wurden im Oktober 2014 Verkehrszählungen durchgeführt. Anfang 2015 fand ei-

ne weitere Besichtigung mit der Verkehrstechnik Kapo St. Gallen statt.

Schliesslich erliess der Gemeinderat das Projekt inklusive Teilstrassenplan am 30. Juni 2015. Es ging eine Einsprache ein, die abgelehnt wurde. Der Entscheid wurde nicht weitergezogen, das Projekt vom Kantonalen Tiefbauamt genehmigt.

Zwei Massnahmen realisiert

Im Zusammenhang mit der Begegnungszone wurde vom Gemeinderat beschlossen, dass der Perimeter erweitert und der Kreuzungsbereich Sarganserstrasse/Kirchstrasse in diese einbezogen wird. Deshalb wurde dieser Teilbereich nicht

zur Ausführung freigegeben. Die Arbeitsausführung für den Bereich Schulhaus Kleinfeld erfolgte im Zeitraum der Schulferien im April 2016. Die Arbeiten konnten fristgerecht erledigt werden.

Das Ziel der Schulwegsicherung konnte mit dem Weglassen des Kreuzungsbereichs Sarganserstrasse/Kirchstrasse nicht vollumfänglich erreicht werden. Hingegen konnte die Schulraumsicherung mit den beiden Massnahmen beim Schulhaus Kleinfeld (Erstellung Kleinfeldweg als Verbindung zur Kleinfeldstrasse sowie Sanierung des östlichen Ausgangs) verbessert werden. Es ist sinnvoll, wenn der Kreuzungsbereich Sarganserstrasse/Kirchstrasse zusammen mit der Begegnungszone korrigiert wird.

jugendpage

«Mär Jungä z' Mels»



Ein Tag voller Action und Spass – nur für Mädchen

Am Samstag, 20. Mai 2017, sind alle Mädchen von der 6. bis zur 9. Klasse aus dem ganzen Kanton herzlich nach Rapperswil-Jona zum Kantonalen Mädchentag eingeladen. Es gibt ein buntes Programm bei dem frau Spass haben und etwas lernen kann.

Der Tag beginnt um 13:30 Uhr im Kirchgemeindehaus Rapperswil-Jona. Die bekannte Moderatorin Gülsha Adilji wird die Teilnehmerinnen begrüßen und durch den Tag begleiten. Den weiteren Nachmittag verbringen die Mädchen in einem von ihnen gewählten Workshop.

Dafür steht eine breite Auswahl zur Verfügung, die für jede etwas bietet: Sportliches wie Yoga, Tanz, Workout und Selbstverteidigung, Kreatives wie Bleistiftzeichnungen, Fotografie, T-Shirt-selbst-Drucken, Klassisches wie Make-Up, Gesichtspflege und Frisuren, aber auch Ausgefälleneres wie ein Namensbild kreieren, Henna-Tattoos oder Marshmallows herstellen. Die Workshops werden von professionellen, erfahrenen Frauen im jeweiligen Bereich angeleitet. Weitere Workshops und detaillierte Beschreibungen dazu auf www.maedchentags.ch.

Informative Infostände

Neben den Workshops werden verschiedene Organisationen mit einem Infostand vor Ort sein. Dies sind unter anderem Zepira, Lungenliga, Jugendpolizei, Pro Juventute, Infoklick, welche die Mädchen wie auch die Jugendarbeiterinnen über wichtige Themen informieren.

Im Anschluss an die Workshops gibt es ein gemeinsames Abendessen. Nach einem interessanten Abendprogramm mit tänzerischen und musikalischen Auftritten findet der Tag gegen 21 Uhr seinen Abschluss.

Anmeldung über die Jugendarbeit

Die Teilnahme am Kantonalen Mädchentag ist dank breiter Unterstützung kostenlos. Lediglich das Zugticket für die Hin- und Rückreise muss selbst bezahlt werden. Begleitet werden die Mädchen von der offenen Jugendarbeit Mels/Sargans/Flums. Gib deine fünf Favoriten-Workshops bei der Anmeldung an. Anmeldungen bis 26. April 2017 direkt über unsere Homepage www.mojas.ch oder an Anita Schaub. Kontaktdaten: 079 828 68 64, jugendarbeit@mels.ch

«Fast schon ein zweites Zuhause»

«Der Jugendraum ist für mich fast schon wie ein zweites Zuhause, ich kann dort einfach mal mit meinen Freunden «chillen» und die Sorgen, die ich zuhause oder in der Schule habe, vergessen. Es gefällt mir, dass sich die Jugendarbeiter auch um mich kümmern, wenn es mir mal schlecht geht und auch, dass sie sehr nett sind, denn manchmal ist es genau das, was man braucht. Ich wurde auf den Jugendraum und das alles aufmerksam, als sie in der Schule waren und sich und ihre Arbeit vorstellten. Es lohnt sich, dort hin zu gehen, weil die Jugendarbeiter wirklich nett sind und weil man dort mit seinen Freunden verschiedene Spiele spielen kann, die man vielleicht nicht gerade zuhause hat. Ich würde es cool finden, wenn an mehreren Samstagen etwas stattfinden würde, und ich meine nicht nur am Abend, sondern dass auch mal an einem Samstagnachmittag etwas stattfinden würde – aber sonst finde ich es wirklich super.»
(Thomas Gianoli, 14 Jahre)

Hast auch du Lust bekommen, mal bei uns reinzuschauen?

Wir sind für dich da, jeweils mittwochs von 13.30 bis 18.00 Uhr und freitags von 18.00 bis 22.00 Uhr im Jugendcafé in Mels.

Discotermine, Projekte und Spezialanlässe findest du auf unserer Homepage www.mojas.ch oder auf den Flyern, die in der Schule aufgehängt werden.

Wir freuen uns auf dich
liebe Grüsse
Stefan, Anita & Serafine



Action: Teilnehmer eines früheren Bogenbaukurses.



Ausgestellte (in Rechtskraft erwachsene) Bauentscheide vom 6. Dezember 2016 bis 15. März 2017

- IPB Planungen AG, Kanalstrasse 7, 9496 Balzers / Wohnpark alte Gärtnerei: Abbruch Gebäude Vers. Nrn. 1656, 4087, 4131 und Neubau 5 Mehrfamilienhäuser mit total 35 Wohnungen inkl. Tiefgarage, Grof
- Pfiffner David, Vermölerstrasse 31, 8886 Mädris-Vermol / Abbruch und Neubau Wohn- und Geschäftshaus (6 Wohnungen), Platz
- Wettstein Peter, Steinhofstrasse 2, 7325 Schwendi / Erstellung Wärmepumpe (ausser), Lochgaden
- Lendi Karin und Ackermann Roman, Glashüttenweg 28, 8887 Mels / Neubau Einfamilienhaus, Amperdell
- APG|SGA, Allgemeine Plakatgesellschaft AG, Ringstrasse 35b, 7004 Chur / Erstellung Plakatwerbeträger, Riet
- Schwager Winfried, Schulhausstrasse 10, 8887 Mels / Erstellung Parkplätze und Zufahrt, Mini-Balkon, Kleinfeld
- Alpkorporation Galans, Schwendistrasse 47, 7325 Schwendi / Hüttenumbau und Trinkwasserversorgung mit integrierter Stromerzeugung / Abbruch Schopf, Obergalans
- Alpkorporation Laui, Baltschanastrasse 20, 8887 Mels / Abbruch und Ersatzbau Hirtenhütte und Trinkwasserversorgung mit integrierter Stromerzeugung, Underlauri
- Goda Verwaltung AG, Weststrasse 117, Postfach 9330, 8036 Zürich / Umbau Wohn- und Geschäftshaus (Metzgerei Hidber), Platz
- Good Simon, Charlottengasse 15, 8887 Mels / Wohnraumanbau und Neubau Garage, Schigg
- Trümpi Fritz, Wiese 17, 8756 Mitlödi / Neubau Doppel Einfamilienhaus mit Garage, Schigg
- Hobi Beat, Butzerstrasse 124, 8887 Mels / Umbau und Erweiterung best. Stall in Milchviehlaufstall, Butz
- Gall Fabian und Stephanie, Glaserweg 12, 8887 Mels und Bärtsch Felix und Susanne, Täliweg 6, 8887 Mels / Um-/Anbau bestehendes Wohnhaus in Doppel Einfamilienhaus, Kleinfeld
- Walser Stephan und Jasmin, Kronenbungertstrasse 2, 8880 Walenstadt / Neubau Einfamilienhaus, Plons
- Bischofberger Angelika und Pius, Oberdorfstrasse 16, 8887 Mels / Erdwärmesondenbohrung, Kleinfeld
- Schlegel Fridolin und Helena, Klosterstrasse 12, 8887 Mels / Neubau Autounterstand, Melibunte
- Genossenschaft «Seilbahn Palfries», Ludiweg 11, 8888 Heiligkreuz / Erstellung überdachter Eingang Talstation, Ludi
- SOHA Immo AG, Romanshorerstrasse 101, 9320 Arbon / Projektänderung betr. Attikageschossen bei Neubau 2 Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage, Plonserfeld
- Stauffacher Christian und Susanne, Talackerstrasse 16, 8887 Mels / An-/Neubau Carport an bestehendes Einfamilienhaus, Melibunte
- Harbawa Immobilien AG, Sonnhaldenstrasse 44, 6052 Hergiswil / Umbau Wohn- und Geschäftshaus (Erstellung Aussentüre mit Treppe), Oberdorf
- Aggeler Willi und Petra, Alpenstrasse 3, 7326 Weisstannen / Sanierung Wohnhaus, Färri
- Ramani Agni und Verdi, Lindenweg 3, 8889 Plons / Erweiterung und Aufstockung Wohnhaus, Plonserfeld
- Hobi Thomas und Franziska, Bahnweg 7, 8887 Mels / Umbau bestehendes Einfamilienhaus sowie Anbau von Garage (UG) und Esszimmer (EG), Plonserfeld
- Zimmermann Michael und Rebecca, Staatsstrasse 117, 8888 Heiligkreuz / Ausbau Stall für Wohnhaus, Sonnenkollektor für Warmwasser, Neuguet
- Reginato Andre und Petra, Zeughausstrasse 3, 8887 Mels / Neubau Einfamilienhaus, Plonserfeld
- Vamas AG, Wangserstrasse 44, 8887 Mels / Umnutzung Bank in Wohnungen und Einbau Hauseingangstüre sowie 3 Balkontüren, Hueb
- Jumbo-Markt AG, Industriestrasse 34, 8305 Dietlikon / Pavillon für saisonalen Aussenverkauf, Wolfriet
- Ackermann Urs und Tanja, Stadtergasse 3, 8887 Mels / Erstellung Naturpool, Kleinfeld
- Marquarat Ida, Butzerstrasse 60, 8887 Mels / Installation Luft-Wasser-Wärmepumpe (Aussergerät), Blangsbünten, Schigg
- Krasniqi Enver, Untergasse 36, 8888 Heiligkreuz / Einbau Studiowohnung, Chürschnen
- Ackermann Yves, Grenzweg 3, 8888 Heiligkreuz / Abbruch Wohnhaus Nr. 4342, Tscheringer
- Ackermann Yves, Grenzweg 3, 8888 Heiligkreuz / Neubau Einfamilienhaus, Tscheringer
- Nadig Bruno, Staatsstrasse 13, 8893 Flums-Hochwiese / Umbau und Vergrößerung Werkstatt/Einstellraum, Winggel
- Grünenfelder Michael und Patricia, Parfannastrasse 10, 8887 Mels / Erweiterung Einfamilienhaus und Anbau Auto-/Geräteunterstand, Parfanna
- De Coi Sandra und Marc, Gerbistrasse 13c, 8887 Mels / Umbau und Erweiterung Reiheneinfamilienhaus, Bünten
- Wichser Rolf, Sarganserstrasse 54, 8887 Mels / Anbau Wintergarten, Stadtergass
- Furrer Kurt und Heidi, Untergasse 1, 8888 Heiligkreuz / Erstellung Gartenhaus, Oberheilighrüz
- Ackermann Andreas, Hochofenstrasse 16, 8889 Plons / Abbruch diverse Gebäude (Haus, Hühnerstall und Garage), Bleichi
- Ackermann Stefan und Petra, St.-Martin-Weg 7, 8887 Mels / Anbau Wintergarten, St. Martin
- Inorma Handels-GmbH, Staatsstrasse 94, 8888 Heiligkreuz / Überdachung Warenumschlag Sparmarkt, Mittelheilighrüz
- Politische Gemeinde Mels, Platz 2, 8887 Mels / Krippengebäude (bereits erstellt), Kloster

Die aktuellen Baugesuchsverfahren finden Sie u. a. auch auf unserer Homepage www.mels.ch unter der Rubrik News.





MELSOLINO

Sprach- und Spiel-Frühförderung

Ein Angebot der Gemeinde Mels in Zusammenarbeit mit der Schule Mels

Ab dem neuen Schuljahr 2017/2018 starten Gemeinde und Schule Mels die Sprach- und Spiel-Frühförderung für fremdsprachige Familien, deren Kinder ein Jahr später in den Kindergarten eintreten.

Die Kinder lernen auf spielerische Weise die deutsche Sprache und den Umgang mit gleichaltrigen Kindern kennen. Durch Singen, Basteln, Geschichtenhören und Spielen werden die Freude an Sprache, Spiel und Bewegung geweckt und das soziale Verhalten gefördert. Mit dem Kurs soll dem Kind der Eintritt in den Kindergarten erleichtert und den Eltern die Fördermöglichkeiten für zuhause aufgezeigt werden. Die Eltern werden mit dem schweizerischen Schulsystem vertraut gemacht und bekommen wichtige Informationen rund um die Gemeinde Mels, wie Angebote und Strukturen der Gemeinde, sowie Einblick in die schweizerische Kultur.

Einmal wöchentlich während zwei Lektionen werden die Kinder und ein Elternteil unter der Leitung einer Lehrperson in der deutschen Sprache gefördert. Im ersten Semester begleitet ein Elternteil sein Kind. Im zweiten Semester besuchen die Kinder die Förderung alleine.

Die Eltern beteiligen sich mit einem Unkostenbeitrag von 120 Franken. Gemeinderat und Schulrat erachten es als äusserst wichtig, dass alle fremdsprachigen Kinder des Jahrganges die Frühförderung besuchen. Der Besuch der Förderung ist daher obligatorisch.

Das Angebot startet jeweils im August, dauert ein Jahr und findet während den ordentlichen Schulwochen der Schule Mels statt. Während den Schulferien findet die Förderung nicht statt.

Verantwortlich für die Durchführung der Frühförderung sind Schulrätin Christine Pfiffner und Schulleiterin Stefanie Zimmermann. Die Frühförderung gestalten die Lehrpersonen Susanne Triet und Sabrina Kindle.

Im Mai 2017 findet ein obligatorischer Informationsabend für die betroffenen Eltern statt. An diesem Abend informiert die Kursleitung über den Ablauf und Inhalt der Frühförderung und nimmt die Anmeldungen entgegen. Zu einem späteren Zeitpunkt werden die Eltern und ihre Kinder zu einem Schnuppernachmittag in die Räumlichkeiten des Melsolinos eingeladen.

Das Melsolino-Team freut sich, im Sommer mit der Frühförderung starten zu können.



Die Vorfreude ist spürbar: Im Sommer geht's los mit der Frühförderung.

Rechtsberatung

In Sargans, Buchs und Altstätten werden unentgeltliche Rechtsberatungen angeboten. Die Mitglieder des St. Galler Anwaltsverbandes erbringen diese Dienstleistung freiwillig und unentgeltlich.

Wo sonst Hemmschwellen zur Kontaktaufnahme mit einem Anwaltsbüro, einem Gericht oder einer Behörde bestehen könnten, kann auf unkomplizierte Art in einer kurzen mündlichen Besprechung der Ratschlag eines erfahrenen Anwalts bzw. einer erfahrenen Anwältin eingeholt werden. Einfache Anfragen können mit einer Auskunft über die Rechtslage beantwortet werden. Wo von weiteren Schritten nicht schon von vornherein abgeraten werden muss, kann den Ratsuchenden auch ein möglicher

Weg für das weitere Vorgehen aufgezeigt werden. Die Beratungszeit pro Ratsuchenden beträgt etwa 10 Minuten. Es ist keine Anmeldung

nötig, die Interessierten werden zwischen 15.00 und 18.00 Uhr in der Reihenfolge ihres Erscheinens beraten.

Gemäss Dienstplan sind für das 2. Quartal 2017 folgende Sprechstunden vorgesehen:

Altes Rathaus Sargans Städtchenstr.43, Sitzungszimmer 1 Montag, 15 – 18 Uhr	Rathaus Buchs St. Gallerstrasse 2, Sitzungszimmer rechts EG Mittwoch, 15 – 18 Uhr	Rathaus Altstätten Rathausplatz 2, Sitzungszimmer-Nr. 505/506 Donnerstag, 15 – 18 Uhr
1. Mai 2017		11. Mai 2017
	7. Juni 2017	1. Juni 2017
3. Juli 2017		6. Juli 2017



Macht hoch die Tür

Der Tag der offenen Tür wurde für das Altersheim Mels ein voller Erfolg. Das Interesse am Leben an der Klosterstrasse 8 übertraf alle Erwartungen.

«Hereinspaziert!», hiess es am Samstag, 25. März. Hereinspaziert ins Altersheim Mels, das ab 13 Uhr für vier Stunden seine Türen öffnete. Auf einem freien Rundgang durchs Altersheim trafen die erfreulich zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher auf interessante Informationsstände, an denen motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereitwillig Auskunft gaben. Von A wie Aktivierung bis T wie Technik führte die Tour durchs Altersheim. Am Aktivierungsstand erfuhr man beispielsweise, dass eine gelungene Aktivierung die Selbständigkeit erhält und fördert, dass sie der Lebensqualität und dem seelischen Wohlbefinden förderlich ist, Kommunikation und Kontakte ermöglicht – oder ganz einfach Freude in den Alltag der Seniorinnen und Senioren bringt.

Kulinarische Argumente

Dass im Altersheim sieben Fachleute Gesundheit EFZ (FaGe), aber auch zwei angehende Köche ihre Lehre absolvieren, erfuhr man am Ausbildungsstand. Den Themen Bewegung, elektronische Pflegedokumentation und Gastronomie waren weitere Stände gewidmet. Und von der Qualität des gastronomischen Angebots konnte sich der geneigte Besucher nicht nur am Stand, sondern auch ganz praktisch und genussvoll bei Älplermagronen mit Apfelmus überzeugen.

Ein Teil der bis zu 150 Mittagessen, welche das Küchenteam jeden Tag zubereitet, wird ausgeliefert, wie am Stand Mahlzeitendienst zu erfahren war. Und was wäre das Altersheim ohne den Hausdienst, die Lingerie/Wäscherei, die Bereiche Körperpflege (Haut, Haare, Nägel, Füsse), Medizintechnik, Palliative Care und Technik? Auch sie wurden an eigens eingerichteten Ständen präsentiert.

Smoothie-Point, Kinderschminken und ein Wettbewerb, bei dem es Dinner und Übernachtung für zwei Personen im Altersheim zu gewinnen gab, rundeten einen informativen Rundgang ab. Der Gewinner ist Pascal Fasnacht aus Sargans, der das Alter aller Altersheimbewoh-

nenden (6006 Jahre) ziemlich genau erriet (6001 Jahre).

«Das war ein sehr interessanter Anlass», sagte eine Mittvierzigerin, die sich nach absolviertem

Rundgang in der hauseigenen Cafeteria ein grosses Stück Kuchen gönnte. «Ich konnte mir endlich einmal selbst ein Bild vom Altersheim machen», sagte sie, «und das hat mir gefallen.» Besonders interessiert habe sie der Pflegebereich. Imponiert hätten ihr insbesondere die Professionalität der Mitarbeitenden und die gute Stimmung, die überall geherrscht habe. Sehr zufrieden zeigten sich auch Mitarbeitende des Altersheims, die vom eindrucksvollen Besucheraufmarsch angetan waren.



Interessierte Besucher: Der grosse Besucheraufmarsch freute die Mitarbeitenden des Altersheims ungemein.



Mit stimmungsvollem Apéro ins neue Jahr



Prosit Neujahr: Am traditionellen Neujahrsapéro wird auf's neue Jahr angestossen.

Der gemeinsame Start ins neue Jahr ist im Altersheim Mels zu einer lieben Tradition geworden. Darum fanden sich am Neujahrstag auch diesmal wieder gegen 150 Personen zum zweistündigen Neujahrsapéro in der Cafeteria ein. Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Freunde, Nachbarn – alle sind jeweils zu diesem stimmungsvollen Stelldichein eingeladen. Man stiess miteinander an, wünschte allen ein gutes neues Jahr und viel Gesundheit und kam ganz einfach ins Plaudern. Willkommene Randscheinung: Bei dieser besonderen Gelegenheit kommen nicht selten auch Mitarbeitende und Angehörige miteinander ins Gespräch, die sich sonst nicht so oft sehen. Bei Prosecco, Weisswein, Mineral, «Eierlikörchüechli» und sonstigen Snacks liess man es sich gut gehen. Kein Wunder, kommt der Anlass bei allen Leuten super an. So liessen es sich auch Gemeindepräsident Dr. Guido Fischer und Gemeinderätin Claudine Schmidt-Beeler (Ressortleiterin Gesundheit und Soziales) nicht nehmen, vorbeizuschauen und mit den Bewohnerinnen und Bewohnern samt ihren Angehörigen auf ein glückliches Jahr 2017 anzustossen.

Mit wenigen Mitteln die Herzen gewonnen

An einem ganz normalen Dienstag und Mittwoch (17./18. Januar) wehte ein ganz besonderer Wind durchs Altersheim Mels. «Vorhang auf, Bühne frei», hiess es jeweils Mitte Nachmittag. Der Verein Koffertheater, das kleinste Theater weit und breit, lud zum Stück «Angelo und Yuri auf dem Eis».

Astrid Stucki, Puppen- und Figurenspielerin, und Pascal Bärtsch, musikalische Begleitung, berührten mit ihrem jeweils halbstündigen Auftritt die Herzen der Bewohnerinnen und Bewohner, die sich begeistert zeigten.

Eine gefühlvolle Reise

Astrid Stuckis Herz, nachzulesen auf ihrer Homepage, schlägt seit vielen Jahren fürs Figurenspiel. Sie baut ihre Figuren selber und schafft es, diese lebendig werden zu lassen. Dadurch gelingt es ihr immer wieder, magische Momente entstehen zu lassen und das Publikum zu berühren.

Pascal Bärtschs Hintergrund ist die Musik. Durch die Liebe zu den verschiedensten Instrumenten und Klangerzeugungsmöglichkeiten belebt er die Figuren und Szenen und nimmt

das Publikum mit seinen Melodien auf eine abwechslungsreiche, gefühlvolle Reise mit. Und dieses liess sich im Altersheim nur zu gerne auf die gefühlvolle Reise mitnehmen.

Die Aufführungen wurden durch die Melser Deatillisten finanziert (Projekt «Ziit schingge»)

Herzlichen Dank.



Haben die Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims berührt: Astrid Stucki und Pascal Bärtsch mit ihrem Figurenspiel.



Frau Holle und die 6. Klassen in Valbella

Gleich zu Beginn des neuen Jahres, in der ersten Schulwoche nach den Weihnachtstagen, durften die rund 100 Schülerinnen und Schüler aller 6. Klassen mit ihrem Lehrer- und Leiterteam ein paar unvergessliche Tage im Wintersportlager von Lenzerheide-Valbella verbringen. Die Woche wurde zu einem Highlight!

Frau Holle muss wohl ein Lagerfan sein: Rechtzeitig zum traditionellen Ski- und Wintersportlager der 6. Klassen der Schulgemeinde Mels liess sie es zünftig schneien; zum Glück auch, denn die weisse Pracht konnte nicht nur in unseren heimischen Skigebieten gut gebraucht werden, sondern auch in der Skiarena der Lenzerheide. «Obwohl die Kunstschnepisten optimal präpariert waren Ende Dezember, hatten wir im Hinterkopf bereits ein paar Alternativideen zum Programm auf der Piste», meinte eine verantwortliche Lehrperson, «natürlich waren wir umso erleichterter, als der Schnee dann endlich kam!» Ein Wintersportlager ohne Schnee, das wäre zwar nichts Neues gewesen, aber nicht gerade wünschenswert.

Attraktives Lagerhaus: Jugendherberge Valbella

Der langjährige Lagerort von Brigels ist seit 2014 passé; es musste eine neue Lagerherberge gefunden werden: Verschiedene Angebote wurden geprüft und mit der Jugendherberge Valbella/Lenzerheide wurde seit dem letzten Jahr ein idealer Standort für das traditionsreiche Wintersportlager gefunden. Bereits zum zweiten Mal durften alle 6. Klassen der Schulgemeinde Mels, namentlich die Klassen aus dem Schulhaus Dorf, aus Heiligkreuz und aus Weiss-tannen, ein paar erlebnisreiche Tage auf der «Heide» verbringen. Auch wenn der Lift vor dem Lagerhaus die ganze Woche nicht in Betrieb war, bis zum Skigebiet war es zu Fuss nicht mehr so weit. Und dank den Schneebedingungen, die sich als traumhaft entpuppten, konnte jeweils am Mittag und Nachmittag auch direkt bis zum Haus gefahren werden. Nicht der einzige Pluspunkt des Gebäudes, denn auch die kleineren Zimmer sorgten für schnellere Nachtruhe und genügend Erholung, oder war es doch die Müdigkeit nach den sportlichen Aktivitäten?

Lernen, Leisten und Lachen ausserhalb des regulären Unterrichts

Im 22-köpfigen Lehrer- und Leiterteam, das sich um das Wohlergehen der Kinder auf und neben der Piste kümmerte, waren sich alle einig: Ein Ausbruch aus dem Schulalltag, hinaus in die Natur zu gehen und sich bewegen zu müssen und einander in anderen Situationen zu erleben, das tut allen gut. So wurden die fünf Tage, die mit Wetterglück auftrumpfen konnten, auch völlig ausgekostet: Eine Gruppe erlernte in dieser Woche sogar das Ski-ABC und die polysportive Gruppe versuchte sich auf der Langlaufloipe rund um den Heidsee.

Das durchmischte Leiterteam, das aus Jung und Alt bestand, war auch bei den Unterhaltungsabenden und während des Fackelspaziergangs mit von der Partie und immer für das eine oder andere Spässchen zu haben; ein «Gaudi» für die Schülerschar, so konnte viel gelacht werden. Augenblicke und Momente, die den Kindern sicherlich in unvergesslicher Erinnerung bleiben werden! Auch das Lehrerteam durfte am Freitagabend nach der Rückkehr sehr zufrieden sein über ein gelungenes, unfallfreies Lager – und selbstverständlich auch ein bisschen müde nach einer intensiven Woche. (AA)



Alles fährt Ski: Für diese Melsler 6.-Klässlerinnen und 6.-Klässler trifft dies immer noch zu.



Abwechslungsreiche Sportwoche

Mehr als 750 Melser Kinder und ihre 150 Leiterinnen und Leiter erlebten im Februar eine Sportwoche, die wirklich alles bot: Sonnenschein, Regen, Schnee, Kälte und frühlingshafte Temperaturen.

Ende Februar stand die Schule Mels im Zeichen des Wintersports. Die insgesamt 750 Schülerinnen und Schüler konnten aus verschiedenen Angeboten auswählen. Die meisten entschieden sich für Skifahren oder Snowboarden am

Pizol, am Flumserberg oder in Weisstannen. Auch das Langlaufen im Flumserberg war ein attraktives Angebot, ebenso wie das Klettern in der Halle. Eine grosse Gruppe beschränkte sich nicht auf eine Sportart, sondern war polysportiv unterwegs, unter anderem beim Schneeschuhlaufen und Schlitteln.

Regen als Spielverderber

Nach einem Bilderbuchstart am Montag musste am Dienstag das Programm wegen des Regens abgesagt werden. Stattdessen mussten die

Schülerinnen und Schüler die Schulbank drücken, schliesslich ist die Sportwoche eine Schulwoche. Entschädigt wurden die Melserrinnen und Melsler am Mittwoch mit einem herrlichen Wintersporttag. Sie genossen die gut präparierten Pisten bei angenehmen Temperaturen. Nach der Fasnachtspause, am Schmutzigen Donnerstag ist traditionellerweise schulfrei, gab der Winter am Freitag ein Comeback.

Trotz des Schneefalls, der kalten Temperaturen und der nicht allzu guten Sicht hörte man keine Klagen bei den Schneesportlern. Einige entdeckten sogar das Tiefschneefahren auf der Piste. Und der Schnee war ja sehr willkommen, so konnten die Kinder auch in der Winterferienwoche von guten Bedingungen profitieren.



Fasnacht auf der Piste: Viele Kinder waren schon am Mittwoch verkleidet auf den Pisten unterwegs.



Spass im Eispark: Das Lieblingsprogramm der Gruppe Polysport besteht unbestritten aus Schlittschuhlaufen und Bowling.

Schlüsselübergabe beim Mehrzweckgebäude

Gut 20 Jahre lang war Ida Britt der gute Geist im Mehrzweckgebäude Weisstannen. Neben der Reinigung oblag ihr auch die Betreuung der Benutzer, welche immer bestens klappte. Auch kleinere Reparaturen waren kein Problem, diese erledigte ihr Mann Beda gleich selber. Nun tritt sie in den wohlverdienten Ruhestand, mit der Gewissheit, dass der Schulrat eine ideale Nachfolgerin gefunden hat. Rösli Vetsch ist ein Glücksfall, war sie doch in ihrer Zeit als Schulrätin die Ansprechperson im Rat für das Mehrzweckgebäude. Sie kennt das Gebäude also bestens, ebenso wie die regelmässigen Benutzer.

Der Schulrat dankt Ida Britt für ihren grossen Einsatz und wünscht Rösli Vetsch viel Freude an ihrer neuen Aufgabe.



Weisstanner Wechsel: Ida Britt (links) geht, Rösli Vetsch übernimmt.



Integrationsklasse als Herausforderung



Auch Velofahren und das Einhalten von Verkehrsregeln wollen gelernt sein: Die Schülerinnen und Schüler der Integrationsklasse werden von professionellen Verkehrsstrukturen der Polizei auf sicheres Verhalten und Bewegungen im Strassenverkehr geschult.

Die Integrationsklasse wurde aufgrund der Flüchtlingssituation insbesondere im Herbst 2015 und Frühjahr 2016 ins Leben gerufen und besteht nunmehr seit dem 1. August 2016.

Die beiden Lehrpersonen Katja Gubser und Martina Deutsch teilen sich das Pensum und blicken mittlerweile auf fast ein Jahr Unterricht mit Kindern zurück, die oft kaum das Alphabet der eigenen Muttersprache kennen. Kinder wie auch Eltern stammen meist aus Kulturregionen, die tendenziell bildungsfern sind. Sowohl die Unterrichtstätigkeit unter Berücksichtigung der schulischen Heterogenität der Kinder wie auch die Zusammenarbeit mit Eltern, die nicht Deutsch sprechen und ein völlig anderes Kulturverständnis mitbringen, birgt enorme Herausforderungen für Lehrpersonen und Schulleitung.

Eine anfängliche Einschulung in die Regelklassen hat sowohl Lehrpersonen wie auch die Klassen selbst vor sehr schwierige Aufgaben gestellt. Aus diesem Grund hat der Schulrat beschlossen, zumindest vorübergehend eine Integrationsklasse zu gründen, welche die Regelklassen und damit deren Lehrpersonen entlasten soll. Auch soll mit dieser Entscheidung ein leistungsorientierter Unterricht in den Regelklassen gewährleistet bleiben. Zurzeit besuchen Flüchtlingskinder ab der 3. Primarklasse bis zur 3. Oberstufe den speziell für sie zugeschnittenen Unterricht. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass Flüchtlingskinder im Alter bis zur 2. Primarklasse weitgehend problemlos in die Regelklassen integriert werden können. Ab der 3. Primarklasse gehören Lesen, Schreiben und Rechnen zu den Grundfertigkeiten der Kinder. Diese Kompetenzen fehlen bei den Flüchtlingskindern

in der Regel fast gänzlich. Sie sprechen, lesen und schreiben nicht Deutsch und können dem Unterricht somit in den Regelklassen nicht folgen. Vor allem die der Mittel- und Oberstufe zugeteilten Flüchtlingskinder sind daher meist älter als der durchschnittliche Jahrgang der Klasse, da diese in ihren Heimatländern oft nicht mehr als drei Jahre Unterricht genossen haben.

Intensiver Deutschunterricht

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass das Erlernen der deutschen Sprache intensiv unterrichtet werden muss, weil ansonsten erstens die Fortschritte viel zu zögerlich eintreten und zweitens in der Freizeit und zu Hause nur in der jeweiligen Fremdsprache kommuniziert würde. Im Grundsatz geht es in einer ersten Phase darum, dass die Flüchtlingskinder Arbeitsanweisungen verstehen und entsprechend ausführen können. Denn Integration ist nur mit Grundkenntnissen in der deutschen Sprache möglich. Integration bedeutet ausserdem, dass Ausländerinnen und Ausländer sich mit schweizerischen Verhältnissen vertraut machen müssen. Nebst dem Erlernen der deutschen Sprache und von grundlegenden mathematischen Kenntnissen ist auch das Wecken des Verständnisses für Sitten, Normen und Regeln in der Schweiz ein zentrales Thema im Pflichtenheft der Integrationsklasse. Die Schülerinnen und Schüler der Integrationsklasse nehmen nach Möglichkeit parallel zum Unterricht in den musischen Bereichen wie bildnerisches Gestalten, Handarbeit, Werken, Musik oder Sport am Unterricht in den zukünftigen Regelklassen teil. Es ist davon auszugehen, dass die Kinder der Integrationsklasse, abhängig vom persönlichen Leistungspotenzial, innerhalb von ein bis zwei Jahren in die Regelklassen übertreten werden.

Zwei verdiente Schulräte verabschiedet

Insgesamt 36 Jahre waren Rösli Vetsch und Heinz Bolt für den Schulrat tätig. Bei der feierlichen Verabschiedung schaute Schulratspräsident Thomas Good auf diese Zeit zurück.

Rösli Vetsch wurde im Jahre 2000 für den Schulrat Weisstannen gewählt, für den sie acht Jahre lang tätig war. Nach dem Zusammenschluss der Schulgemeinden Mels und Weisstannen war sie zwei Jahre lang Mitglied des fusionierten Schulrats, bevor sie 2010 in den

Schulrat der Einheitsgemeinde Mels gewählt wurde. Mit dem Aufbau der Tagesstruktur in Weisstannen wurde ein sehr innovatives Experiment in Angriff genommen. Und das Experiment ist mehr als geglückt. Nach sechs Jahren können immer mehr Früchte der intensiven Aufbauarbeit geerntet werden. Zu Rösli's Bedeutung für die Schule Weisstannen meinte Thomas Good: «Rösli, dein unermüdlicher Einsatz zu Gunsten unserer «Hochschule» im Weisstannental bleibt in bester Erinnerung. Es ist auch dein grosses Verdienst, dass die Schu-

le so gut dasteht, wie sie sich heute präsentiert.»

Ebenfalls grosse Verdienste erwarb sich Heinz Bolt, der 20 Jahre lang für die Schule Mels tätig war, also fast sein halbes Leben. Er wurde im Jahre 1996 in den Schulrat von Mels gewählt. Bei der Bildung der Einheitsgemeinde war es für ihn wichtig, dass der Schulrat weiterhin vom Volk gewählt werden konnte und keine Schulkommission eingesetzt wurde. Heinz Bolt hat über die vielen Jahre ein riesiges Wissen erwor-



ben. Er war viele Jahre Vize-Schulratspräsident und auch in der Personalwahl-Kommission tätig. Es ist sicherlich mit sein Verdienst, dass die Schule Mels so viele langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat und diese sich in der Schule Mels wohlfühlen.

Auch beim jüngsten Projekt, welches Heinz Bolt angepackt hat, hat er all sein Wissen eingebracht und mit viel Drive mit seinem Team in kürzester Zeit ein Informatikkonzept entwickelt. Auf diesem Konzept beruht die Beschaffung von IT-Komponenten – immerhin geht es um einen Gesamtbetrag von annähernd einer Million Franken – aber auch die Organisation im Bereich der Informatik über die kommenden Jahre.

Schulratspräsident Thomas Good verabschiedete die langjährigen Schulratsmitglieder nicht nur mit einer Laudatio, sondern auch mit einem jeweils passenden Geschenk.



Feierliche Verabschiedung: Schulratspräsident Thomas Good (links) dankt Heinz Bolt und Rösli Vetsch.

Mütter- und Väterberatung Sarganserland – junge Familien – gut beraten



Karina Kehl 2017	Heiligkreuz Pfarreisaal Donnerstag- nachmittag auf Anmeldung	Mels Pfarreiheim, Kirchstr. Mittwoch 9.30 – 11.30 Nachmittag auf Anmeldung
April	20.	5. / 12. / 19. / 26. / 26.
Mai	18.	3. / 10. / 17. / 24. / 24.
Juni	22.	7. / 14. / 21. / 28. / 28.
Juli	–	5. / 12. / 19. / 26. / –
August	24.	9. / 16. / 23. / 30. / 30.

Weisstannen: Hausbesuche auf Anfrage

Erziehungsberatung: siehe Extraplan der Kinder- und Jugendhilfe. Frau Anita Pfister ist an diesem Datum während den Beratungen in Ihrer Gemeinde anwesend.

- unsere Telefonnummer / Telefonbeantworter 081 710 46 50 / Fax: 081 710 46 51
 - unsere Telefonsprechstunde Mo, Di, Do, Fr von 08.00 bis 08.45 Uhr
 - unsere Homepage www.mueterberatung.ch/sarganserland
 - unsere E-Mail mvbs@bluwin.ch
 - unsere Einzelberatung auf Termin in Murg, auf telefonische Anmeldung
- Walenstadt, Wangs, Mels, Flums + Bad Ragaz



STUCKY

UHREN - SCHMUCK

1917 – 2017

JAHRE

«Ihr Spezialist seit 100 Jahren auch wenn es um Reparaturen geht»

Kirchstrasse 6, CH-8887 Mels
tel 081 723 12 90

uhrenstucky.ch
info@uhrenstucky.ch

Ackermann Gerüste

Fassadengerüste • Rollgerüste • Bockgerüste
Bauvisiere • Bauschuttrutschen

Schmelziweg 2A • 8889 Plons
Tel. 081 750 02 70 • Fax 081 750 02 71
www.ackermann-gerueste.ch • info@ackermann-gerueste.ch

Wir bieten Aufstiegsmöglichkeiten!

KURT WÄLTI MALER GMBH

BAUMALEREI &
KUNSTHANDWERK

GRENZWEG 15 8888 HEILIGKREUZ
079 290 98 80

www.malerwaelti.ch

*Seit über 30 Jahren
Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner
in allen Immobilienangelegenheiten*



- Liegenschaftsverwaltungen
- Verkauf/Vermittlungen
- Vermietungen
- Stockwerkeigentum
- Beratungen/Bewertungen

Immobilien- und Verwaltungs-AG

8887 Mels + 8898 Flumserberg

Tel. 081 720 07 00

www.kurath-pfiffner.ch

Mein Team.
Meine Spiele.
MySports.

 MYSports

Ab Saison 2017/18 bei Rii-Seez-Net



Rii-Seez-Net



Otto Gass

coiffure
gass

Sarganserstrasse 6 • 8887 Mels
Telefon 081 723 34 88

**Bodenbeläge, Parkett
Vorhänge, Polsterei**

*Für Wohnideen ...
Ihr Fachgeschäft*

Bärtsch & Söhne AG



Grofstrasse 36, 8887 Mels
www.baertsch-soehne.ch

Tel 081 723 48 15
Fax 081 723 33 72

Carrosserie Autospritzwerk Kesseli AG



Omagstrasse 1, 8887 Mels, Telefon 081 723 48 33
Telefax 081 723 49 15, Natel 079 350 40 23
carrosserie-kesseli@bluewin.ch

Ihr Fachbetrieb für:

- Unfallreparaturen, Fahrzeug- und Industrielackierungen
- Scheibenersatz und -reparaturen
- Ausbeulen ohne Lackieren
- Autokosmetik, Scheiben tönen, Fahrzeugbeschriftungen
- Ersatzauto
- Versicherungsmanagement

VSCI // // // Ihr Fachbetrieb

Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil!

Buchhaltungen / Steuerberatungen / Gründungen / Umstrukturierungen
Revisionen / Sonderprüfungen / Testamente / Erbteilungen
Immobilienverkäufe / -verwaltungen / -schätzungen

Rufen Sie uns an –
auf unsere fachkundige
Unterstützung
können Sie zählen!



EBERLE & PARTNER

IMMOBILIEN- UND VERWALTUNGS-AG

TREUHAND UND REVISION AG

GRÖFSTRASSE 34 TEL. 081 720 40 60
8887 MELS WWW.EBERLE-TREUHAND.CH

TREUHAND @ KAMMER

Gall Elektro AG

Elektro - Telefon - EDV

Ihr Partner für alles Elektrische.

Bahnhofstrasse 73, 8887 Mels, Tel. 081 723 72 02

BAU PFIFFNER AG

Hochbau Tiefbau

Plonserfeldstrasse 8887 Mels

Telefon 081 723 19 29

Fax 081 723 21 56

Vogler Philipp 079 420 73 82

Mehr Auto
fürs Geld
www.kia.ch

New Optima Sportswagon

2.0 L T-GDi Style aut. GT

Listenpreis CHF

45'950.-

1.7 L CRDi Classic man.

CHF 29'950.-

Schöner
kann Leistung
nicht sein.
Mit 245 PS.



New Kia Optima_sw



The Power to Surprise

1.7 L CRDi Classic man. 141 PS
CHF 29'950.-



Abgebildetes Modell: New Kia Optima Sportswagon
2.0 L T-GDi Style aut. GT (inkl. Option: Panoramaglasdach
CHF 1750.-) CHF 47'700.-, 8,2 l/100 km, 245 PS,
191 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse G, CO₂-ETS 42 g/km,
New Kia Optima Sportswagon 1.7 L CRDi Style aut. GT-Line
CHF 43'950.-, 4,6 l/100 km (Benzinäquivalent 5,2 l/100 km),
141 PS, 120 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse B,
CO₂-ETS 20 g/km,
New Kia Optima Sportswagon 1.7 L CRDi Classic man.
CHF 29'950.-, 4,4 l/100 km (Benzinäquivalent 5,0 l/100 km),
141 PS, 113 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse B,
CO₂-ETS 19 g/km, Durchschnitt aller in der Schweiz ver-
kauften Neuwagen: 134 g CO₂/km (unverbindliche Preis-
empfehlung inkl. MwSt.). CO₂-ETS = CO₂-Emissionen aus
der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung.

Garage Wälti AG

Zeughausstrasse 2, 8887 Mels
www.garage-waelti.ch
081 723 16 18



Weg frei für euer Projekt auf lokalhelden.ch

Jetzt
Lokalheld
werden

Sie benötigen neue Vereinsbekleidung, suchen Material für Ihren Anlass oder einen Sponsoringbeitrag? Auf dem neuen kostenlosen Crowdfundingportal von Raiffeisen für Vereine, Institutionen und Privatpersonen mit gemeinnützigen Projekten sammeln Sie einfach Geld, Material oder Helfereinsätze.

RAIFFEISEN
lokalhelden.ch



Gmünder & Burer AG

Spenglerei
Blitzschutz
Flachdach

8887 Mels Tel. 081 723 12 75 info@gmuender-buerer.ch www.gmuender-buerer.ch



Gmünder & Kehl AG

info@sanitaer-mels.ch
www.sanitaer-mels.ch

Sanitäre Anlagen

Reparaturservice

Um- und Neubauten

Schulhausstrasse 16
8887 Mels
Tel. 081 723 85 17
Fax 081 723 29 63

AUTO CENTER MELS



Zeughausstrasse, 8887 Mels
Tel. 081 720 04 20
www.autocenter-mels.ch



Der Tivoli Red Rebel mit CHF 4'000.- Kundenvorteil

TIVOLI RED REBEL

So fahren Freigeister. Das Sondermodell Tivoli Red Rebel von SsangYong fällt nicht nur äusserlich aus dem Rahmen. Er zeichnet sich durch sein edles rotes Lederinterieur aus, das mit der Stimmungsbeleuchtung «blue lighting» noch einmal mehr zur Geltung kommt. Du wählst zwischen der Lackierung in sportlichem Rot oder in edlem Schwarz Metallic. Inbegriffen sind das Style Paket mit 18" Alufelgen, das Winterpaket mit beheizbarem Lenkrad sowie Parksensoren vorne / hinten und ein komplettes TomTom-Audio- und Navigationssystem.

4x4 LEASING ab CHF 199.- pro Monat

	Benzin 2WD	Diesel 4WD
Tivoli Quartz	CHF 19'900.-	CHF 23'900.-
Wert Red Rebel-Paket	CHF 6'000.-	CHF 6'000.-
— rotes Lederinterieur (1)	— Winter Paket, u.a. mit beheizbarem Lenkrad	
— Stimmungsbeleuchtung «blue lighting»	— TomTom-Audio- und Navigationssystem	
— Keyless-go (Dual Smart Key)	— rote oder schwarze Metallic Lackierung	
— Style Paket, u.a. mit 18" Alufelgen	— Parksensoren vorne und hinten (2)	
Regulärer Preis	CHF 25'900.-	CHF 29'900.-
Kundenvorteil	-CHF 4'000.-	-CHF 4'000.-
Unser Angebot	CHF 21'900.-	CHF 25'900.-

Wir sind Ihr 4x4 Spezialist in der Region
www.autocenter-mels.ch

Schule Mels

JAHRESPROGRAMM UND FERIENPLAN 2017-2019

Frühlingsferien	Sa	08.04.2017	–	So	23.04.2017
Auffahrtsbrücke	Do	25.05.2017	–	So	28.05.2017
Sommerferien	Sa	08.07.2017	–	So	13.08.2017

BEGINN DES SCHULJAHRES MO 14.08.2017

Bartholomäusmarkt	Do	31.08.2017			
Herbstferien	Sa	30.09.2017	–	So	22.10.2017
Elternbesuchstag	Fr	17.11.2017			
Weihnachtsferien	Sa	23.12.2017	–	So	07.01.2018
Skilager		Datum noch unbestimmt			
Zeugnisabgabe	Fr	26.01.2018			
Sportwoche	Mo	05.02.2018	–	Fr	09.02.2018
Winterferien	Sa	10.02.2018	–	So	18.02.2018
Frühlingsferien	Sa	07.04.2018	–	So	22.04.2018
Auffahrtsbrücke	Do	10.05.2018	–	So	13.05.2018
Sommerferien	Sa	07.07.2018	–	So	12.08.2018

BEGINN DES SCHULJAHRES MO 13.08.2018

Bartholomäusmarkt	Do	30.08.2018			
Herbstferien	Sa	29.09.2018	–	So	21.10.2018
Elternbesuchstag	Fr	16.11.2018			
Weihnachtsferien	Sa	22.12.2018	–	So	06.01.2019
Skilager		Datum noch unbestimmt			
Zeugnisabgabe	Fr	25.01.2019			
Sportwoche	Mo	25.02.2019	–	Fr	01.03.2019
Winterferien	Sa	02.03.2019	–	So	10.03.2019
Frühlingsferien	Sa	06.04.2019	–	Mo	22.04.2019
Auffahrtsbrücke	Do	30.05.2019	–	So	02.06.2019
Sommerferien	Sa	06.07.2019	–	So	11.08.2019

IMPRESSUM

Herausgeber

Politische Gemeinde Mels

Redaktion Inserate

Heinz Gmür, Natascha Vils

Gemeinderatskanzlei Mels

Telefon 081 725 30 30

Fax 081 725 30 70

gemeindeverwaltung@mels.ch / www.mels.ch



Verlangen Sie unsere ausführliche Inseratedokumentation!